



### **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1921

545 (23.11.1921) Abend-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-200577

# Mannheimer General-Amzeiger

Orzugspreise: In Mannheim und Umgebung wanatich im ins haus gebracht Mart 12.—. Durch die Post dezogen wertellahrlich Mart 27.—. Postschecktonto Nummer 17900 karistude in Ooden und Mainmer 2017 Ludwigshofen om Drin. hauptgeschöftenelle E. a. 2. Geschäfts "Nedunielle Ladarverschot, Woldbossfreude Mannaer 4. Jarusprechet Ammare 7440, 7441, 7442, 7443, 7444, 7445, Celegramm-Abrasic: Generalungsiger Mannheim. Erschein wöchenflich zu Mitmel.

# Badische Neueste Plachrichten ober ober der beschen der für verscher ober der beschen der für verscher ober der beschen der für verscher der beschierte der

Beilagen: Der Sport vom Sonntag. - Aus der Welt der Technik. - Gefet und Necht. - Mannheimer Frauen-Zeitung. - Mannheimer Mufik-Zeitung. - Bildung und Unterhaltung.

#### Der Reichstanzter über die Areditattion.

Bon unferem parlamentarifchen Mitarbeiter.

Der Reichstangler Dr. Birth bat im Steuerausichuf bes Reichstages über die eng miteinander vertnupften solitischen und finanziellen Tagesfragen Rebe und Antwort Restanden. Der langen Rede furger Sinn ift folgender: Die Regierung tann auf bem bisherigen Bege ber Erfüllung teinen Schritt weiter und wenn fie überhaupt ben Berg ber nächsten Reparationsleiftungen im Januar und Februar nächlen Jahres überwinden will, so muß sie fich dabei auf die Birtichaftsfrafte ber beutichen Induftrie ftugen. Anders geht es nicht. Herr Dr. Wirth hat felbst die bisherige Erfüllungsmethode mit einem vernichtenben Urteil abgetan. Die Leiftung ber erften Goldmilliarde, Die trügerifche Darftellungen als eine deutsche Kraftleistung zu rühmen versuchten, ift nur mit Hilfe furafristiger Kredite möglich geweien. Darüber hat endlich herr Dr. Wirth, wie er felbst fagt, zum ersten Male "gang offen gesprochen". Und er hat hinzugefügt, man tenne ja nun bie Wirfung folder turgfriftigen Rredlie gur Genuge. Das abgrund-Berfinten des beutichen Geldwertes bat allerdings auch den wirt ichoftlich Blinden bie Augen barüber geöffnet. Birtichoftlich Ein-Schlige haben bie Wirfung vorausgewußt und vorausgesagt. Der deutsche Reichstanzler, der bis vor turgem auch des Deutschen Reiches Singnyminifter gewesen ift, giebt wenigstens jeht bie Folgerungen. Er gibt gwar bie bisherige Erfüllungsmethobe nicht gang preis, fondern fucht sie mit der Behauptung zu retten, sie habe auf englischer Seile die Erkenntnis der weltwirtschaftlichen Folgen des Ultimatums weitgebend vertieft. Aber abgeschen von biefem sehr schwachen Retlungsverfuch erffart herr Wirth boch mit aller Bestimmtheit, daß für ben Betrag ber im Januar und Februar fälligen Reparationsleiftunten turge Kredite nicht wieder in Anspruch genommen werben fonn-ten, be ein solches Berfahren gum völligen Ruin ber beutichen Babde ein solches Bersahren zum volligen Ruth der deutigen Beweis-derschren, das die Gegenseite auf dem Wege der deutschen Er-lässplung von der Unmöglichkeit ihrer Forderungen überzeugen soll, alls doch immerhin eine zeitliche Grenze. Das nächste Mal geht es

Bas bleibt übrig? Die Schlußfolgerung ift febr einfach. Mas bleibt übrig? Die Schlussolgerung in eine einfah.

einimeder erflärt die deutsche Regierung, das sie den disserigen Weg nicht weitergeben könne, ohne die deutsche Wirtschaft ködlich zu tressen, und deshalb ihre Erfüllungspositit einstellen müsse. Oder aber sie schlägt einen an de er en We gein, um das nötige Gold für die nächsten Raten noch einmal zu beschassen. Wir sind uns alle darüber einig, daß dieser zweite Weg nach der Rindung Deutschlands porgugiehen ift. Denn nach ber Bindung Deutschlands burch die Annahme des Ultimatums hat die Entente es sederseit in der Hand, uns aus der kleinsten Richterfüllung einen Sirlet zu brehen und solange es irgendwie geht, werden wir alles daransegen missen, um dem Henter das Handwerf zu dereiteln. In die Erkenntnis hat denn auch die deutsche Inbereiteln. In dieser Erkenntnis hat benn auch die deutsche Industrie das bekannte Angebot gemacht, das dem Reiche die Abslichkeit geben soll, mit Hilfe privater und langfriftiger Krescholichteit geben soll, mit Hilfe privater und langseistiger Arebitbelchaffung durch die Industrie die nächsten Ratenzahlungen noch einmal zu leisten. Wenn also die Regierung selbst erklärt, die bisherige Erfüllungsmethode führe zum Ruin und müsse deshalb aufgegeben werden, und wenn der Borschlag der Industrie den einzigen Weg öffnet, der dann noch übrig bleibt, so muß eben dieser zweite Weg gegangen werden. Es ist bedomerlich, daß Herr Dr. Wirth, obzseich er die Lage seht ganz lage erkennt, nicht alle Gesichtspuntte seiner Rede der vorerwähnten univerenden Ratmendiafeit untergeordnet dat. Der mabnten zwingenden Rotwendigfeit untergeordnet bat. Der Reichstanzler bat eine ziemlich scharfe Tonart gegen die Indu-ftrie angeschlingen, die von einem gewissen Industrie angeschlingen, die von einem gewissen Industrie Softwag ist ung nicht frei war. Wie wenig zweddienlich diese Haltung ift, beweist die Berufung des Herrn Dr. Wirth auf die Reparalionstommiffion. Diefer Bollftredungsausschuß ber Entente, fo behauptet er, fei außerorbentlich verftimmt und enttäulcht gewelen, weil die Kredithilfe der Industrie noch teine praftisch wirfsame Form angenommen babe. Mit solchen Argumenten tann man wirtlich nichts beweisen. Die Reparationstommission fleicht dem Kaiser im zweiten Teile des Faust, der die vorge-piegeiten Goldichäße nicht rold genug leibhaftig vor Augen eben tann. Der Reparationstommission tommt es allein da-Dah fie über Deutschlands Lage verstimmt und enttäuscht ift. glauben wir gern. Indessen, ihr Antlit aufzuhellen, tann nicht unsere erste Sorge sein. Wir muffen vor allen Dingen banach fragen, wie uns am besten geholfen wird. Und beshalb hat herr Dr. Birth mit der Berufung auf die Reparationstommission der Sache keinen Dienst getan.

Benn die Reichsregierung und die deutsche Industrie den nächsten Weg gusammengeben muffen, fo follten fie fich ehrlich aber ibre Absichten flar werden und sich dann zu gemeinschaft-lichem Handeln die Hand reichen. Die Bertretung der deut den Industrie hat erklärt, deß sie Enistaatlichung der Reichseisenbahn nicht als privatkapitalistisches Geschäft betrachtet, sondern sie nur desdalb wünscht, um die ein zig mogliche Grundlage für eine Befundung unferer ineren Minangen zu ichaffen. Diefe Gefundung ift unumgangnotwendig, ba ohne fie unfere finanziesten Beziehungen dur Entente niemals vernönstig geregeit werden können. Da die Reichstegierung ihre Unfähigfeit bewiesen hat, das Bro-bem der beutschen Kinangen und der wirtschaftlichen Gestalden der beutschen sythangen und der beite, ba mirtlich teine Beit mehr zu vert'eren ift, mit der Industrie gemeinsam Mittel und Wege beraten, um Ordnung in die Staatsbetriebe in bie Rinangen zu bringen.

Rur mit bem guten Billen aller Beteiligten, ber Rebierung, ber Induftrie und ber Bewertichaften birb diefes Wert gelingen. Der Reichstangler aber bat erflärt, bis er es ablehne, diesen ganzen Komplex der wirtichastlichen le digt ist, und zwei bragen zusammen zu behandeln, daß die Kredithilse geseistet denn musse oder baß die Regierung sich die Mittel dann hältnissen irgend ein kibst holen werde. So siehen sich zwei Feinde gegenüber, aber

nicht zwei Meggenoffen, bie an bemfelben Strang gieben muffen, menn wir nicht im Bujammenbruch fteden bleiben mollen.

Derfin, 23. Rov. (Bon unferem Berliner Buro.) Die geftrige Ertfärung bes Rangiers, bag die Induftrie ihre Forderungen noch nicht gurudgezogen habe, ist vielfach in soziali-stischen Kreisen so aufgesatt worden, als ob die Industrie unter allen Umständen an diesen Bedingungen sestzuhalten gewillt sei. Wir wissen nicht, ob Herr Dr. Wirth, der sich ja diesmal in anertennenswerter Weise sehr maßvoll ausgedrückt hat, diesen Eindruck hat hervorrusen wollen. Jedenfalls ist diese Ansicht nach unserer Insormation sals die diesen der diese Resident einiger Beftimmtheit barauf rechnen tonnen, daß die Rrebitattion der Industrie, unabhängig von ihren sonstigen Borschlägen, zu stande kommt. Ran ist eben zurzeit im Stadium des Berhandelns, das ja bis zu einem gewissen Grade ein Miteinanderhandeln fein fann.

Shylod Frankreich.

BB. Baris, 21. Nov. Der Temps gibt die von den deut-ichen Zeitungen vorgestern veröffentlichte Bilanz der Reichsbant wieder. Im Anickusse daran spricht das Blatt von dem steigenden Aufschwung der deutich en handelsmarine, die es "ein wunderbares Bert-Devifen" nennt. Der Temps glaubt feine weiteren Beifpiele nötig zu haben, um zu beweisen, daß Deutschland ungeheure Quellen des Reichtums besitze. Deshalb habe die Reparationstommiffion auch volltommen Recht gehabt, wenn fie fich meder zu Berhandlungen über einen Aufchub der demnächst bevorstebenden Jahlungen des Reiches noch zu Besprechungen habe verleiten lassen, in denen sie zwischen dem Reich und den deutschen Industriellen die Rolle eines unangebrachten und hinter das Licht geführten Bermittlers gespielt hatte. Die Reparationstommiffion habe festgestellt, daß Deutschland in der Lage sei, aus eigenen Mitteln bie im nächsten Januar und Februar fälligen Be-trage zu bezahlen. Die Reparationstommission sei nach Baris zurüdgefehrt, um die Entschließung der deutschen Regierung abzuwarten, in der leberzeugung, daß man mehr an die. Gegenwart denten und augenblicklich teine langfristige Anleihe ins Auge faffen folle, die die deutschen Industriellen auf die fremden Martte werfen wollten. Die beutsche Regierung solle mitteilen, wie fie fich der beiben nächsten Jahlungen gu entledigen gebente, und banach werde man urteilen.

BB. Paris, 23. Nov. Der frangösische Hanbels-tammertag, der seit Samstag in Paris versammest ist, hat in einer Entschließung sich mit der Kinanglage Deutschlands besaßt und zum Ausdruck gebracht, daß Frantreich die ftritte Durchführung bes Friedensvertrages von Berfoilles angefichts ber Finanglagen Frantreichs verlangen muffe. Dan muffe fofort ble Rontroffe über bie Steuern und bie Gifenbahntarife forbern, die nach einem Rurs berechnet werben mußten, ber bem in Frantreich, England und Italien gleichtomme.

#### Wie ware es, herr Dr. Wirth?

In der beutigen Mittagsausgabe haben wir eine Meldung aus Bafbington wiedergegeben, in politischen Rreifen Ameritas herriche die Auffassung vor, Deutschland muffe auf die Herausforderungen in der Rede Briands und auf die Unzweiffung feines guten Billens antworten Wenn diefe Rachricht gutrifft, bann hatte Reichstangler Dr. Wirth eine ausgezeichnete Beranlaffung, einmal gründlich mit ben ewigen Bebereien ber Frangosen abzurechnen, und nicht nur Amerita, sondern der gangen Belt zu zeigen, wie die Dinge eigentlich in Bahrheit liegen. Rur fürchten wir leiber, daß auch bas wieber eine ber vielen verpaßten Belegenheiten fein wird, die in ber Geschichte unseres Landes feit Bismards Ubgang fo zahlreich find. Für einen deutschen Reichstangler mußte es nicht nur eine leichte, fonbern zugleich eine bochwilltommene Aufgabe fein, die Rebe Briands Bort für Bort zu zerpflücken, und bie gange Sohlheit und Unmahrhaftigteit ber frangolifden Bolitit flar gu legen. Wie mare es, herr Reichstangler Dr. Birth?

Die Konferenz von Waihington. "Briands Schlag gegen die Libruftung."

WB. Condon, 22. Nov. Die "Evening Standard" veröffentlicht unter der Ueberschrift "Briands Schlag gegen die Abrüftung" eine Meldung aus Washington, worin es heißt, man sei in dortigen Konserenzfreisen allgemein der Ansicht, daß nach Briands Rebe die Frage der Abrüftung zu Lande eine Lotgeburt sei. Wan halte es sedenfalls für sicher, daß die augenblickliche Washingtoner Konserenz feine Vereinharungen über die Verwinderung der Gegens annehmen Bereinbarungen über die Berminderung des Seeres annehmen

Der "Star" fchreibt, die Forderung Frantreiche, daß die Tonnage feiner Schlachtichiff-Flotte ber ber japanlichen gleich fein folle, wenn Frantreich barauf befteben follte, vielleicht Die Abruftung gur Cee gu verminbern, ba jedes Uebereinfommen zwischen den drei Hauptmächten bavon abhängig sei, daß Frantreich und Italien sich verpstichteten, ihre Flottenstreit-träfte heradzusehen. Frantreiche Forderung, eine der ja pa-n i sch en ebenburtige Flotte zu haben, sei nicht gerechtsertigt.

293. Condon, 22. Rov. Reuter melbet aus Bafbington, von vielen Geiten merbe bie Anficht ausgesprochen, bag die Frage der Ruftungen gu Banbe endgültig erledigt ist, und zwar insolge ber Rede Briands, in ber man und den Bereinigten Staaten zustandezubringen, sür einen Beweis dosür sehe, daß unter den gegenwärtigen Berbintischen und elskolonisation in Ruffand. Sie hältnissen eine Regelung der Frage des Landstreits sahrt sort, sie ersahre aus der gleichen Quelle, daß der deutsche kräfte unmöglich sei. Großindustrielle, von seiner Partei unterstüßt, sich mit der Ab-

BB. Baris, 22. Rov. Pertinag meldet bem "Echo be Baris" aus Bafbington, es fei wahrscheinlich, daß die Debatte über die Abruftung gu Lande gu einer Abstimmung der Regierungschefs in gebeimer Sigung führen merbe über die Entichliefung, die eine Berminderung der militarifden Ruftungen in ben verschiedenen Sandern ber militärischen Rüstungen in den verschiedenen Ländern ber beisühren will, aber hinzusügt, daß die Beidehaltung der gegenwärtigen militärischen Streitträfte Frankreichs durch die Berhältnisse berechtigt sei. — In der chine ist staaten als Gegenwert für ihren saft vollständigen Berzicht auf ihre Projekte hinsichtlich Chinas in Washington eine Art ständigen Konservagt wäre, die chinesischen Angelegenheiten zu besiprechen — das hätte Hughes am Sonntag Briand erklärt.

WB. Washington, 22. Nov. Der New-Port Herold melbet, baf Briand die Beibehaltung ber ameritanifchen Bejagung am Rhein geforbert und hinzugefügt bat, bas ameritanifche Banner tampfe ebenfo mirtfam moralisch für die Abrustung Deutschlands wie die amerikanischen Truppen wöhrend bes Krieges, um seine Riederlage berbei-

Blod ber Milierien.

Ep. Paris, 23. Nov. (Eig. Drahtber.) Der Korrespon-bent bes "Matin" meldet, daß man in Washington einstim-mig der Ansicht sei, daß Frantreich ben Blod der Alliterten wieder hergestellt hobe. Staatssetre-tär Hughes hat den Korrespondenten erflärt, Priand habe das höchste Bertrauensvotum seiner politischen Lausbahn er-halten, ein einstimmiges Botum der Bölter, die während des Krieges Frankreichs Alliserte waren und es im Frieden blei-ben werden. Die offiziöse "Washingtoner Bost" schreibt, daß die Rede Briands nicht nur gerecht, sondern auch überzeugenb mar.

Geichloffener Drud auf Japan.

§ Condon, 22. Rov. Die Rebe bes japanischen Delegierten Baron Rato über Chinas forberungen hat in ber ameritanifden Breffe einen Entrüftungsfturm hervoramerikanischen Presse einen Entrustung wird dem Umstande gerusen. Katos unversöhnliche Haltung wird dem Umstande zugeschrieben, daß die japanische Regierung den Standpuntt vertritt, es bestünde noch das Bündnis mit England. Es sei am besten, so meint "Sun", das englisch zu anische Bünd nit durch eine offizielle Erklärung als abgelausen zu erklären und — unter dieser neuen Borbedingung — die chinesische Frage noch einmal zu behandeln. Denn solange Japan auf die mit England getroffenen Abmachungen hin-meile, könne man die Klörung der Situation nicht erreichen weise, tonne man die Klärung der Situation nicht erreichen. Baron Kate begründete nämlich seine Einschränkungen betreffs der Richteinmengung Japans in die innerpolitischen Ange-legenheiten Chinas damit, daß er auf die im Bertrage mit England enthaltenen Klaufeln aufmertfam machte. Japan befist gewiffe Rechte inbezug auf die Sicherung der inneren Buftande Chinas. Die Bafbingtoner Zeitungen beurteilen Die Lage beshalb für fehr tritisch, weil fie bas Zustandetommen eines Dreierverbandes — England, Japan, Amerika — vor Beseitigung des Bundnisvertrages für unmöglich halten. Die englische Diplomatie richtet ihre gangen Unstrengungen barauf. biefe Dreier-Entente guftanbezubringen, ohne porber bie offigielle Lösung des mit Japan bis Mitte des Jahres 1922 taufenben Bertrages fundgutun. In der "Remport Times" wird aber auf die zunehmenden Mahnungen konservativer Kreise in England hingewiesen, die verlangen, daß Balsour in Washing-ton "reinen Tisch" mache. Einen Aussichub der Konserenz würde man in England sehr ungerne sehen. Die Tendenz der führenden Zeitungen Remports ift tiar zu erfennen: es foll auf einen geichloffenen Drud ber Ronferenamachte folden Breffion murbe, fo fdreibt "Remgort Times", die japa-nifden Staatsmanner zur Einficht bringen.

#### . England und der nahe Diten.

BB. Condon, 22. Rov. Rach Blättermelbungen bielt bas britifche Rabinett geftern nachmittag eine Sigung ab und zwar über auswärtige Angelegenheiten. Die Erörterung betraf hauptfächlich die letzte frangösische Rote zum Angoravertrag. Man erwartet, ber Evening Stand ard zufolge, bag bas britifche Rabinett eine wichtige Mitteilung in biefer Frage an Frantreich ergeben laffen wirb. Außer diefer Frage follte demfelben Blatte zufolge, das Ka-binett in feiner Sigung fich mit dem Feblichlagen ber ägyptischen und Washingtoner Konserenz besassen.

BB. Condon, 22. Rob. Daily Expres melbet aus Kon-ftantlnopel, türfische amiliche Kreife ertiaren, beb die Pforte eine Mitteliung erhalten habe, nach ber bie britifche Reglerung Friedensvorichlage ausarbeite, die fowohl ber türfischen als auch der griechischen Regierung nach der Washingtoner Konferenz unterbreitet werden sollen. Man ift der Unficht, bag Griechenland bereit fein murbe, die Enos-Mibla-Linie als führende griechifch-türfifche Grenge in Europa und eine autonome Regierung für Smnrna mit einem griechischen Gourerneur anzunehmen. Die Bforte fei ber Anficht, baß folche Borichlage von ber Turtei erörtert merben fonnten, glaube jeboth nicht, baf bie türtifchen Rationaliften von Mngora fich biefen Beichuffen anichließen

#### Stinnes in Condon.

SM3. Condon, 21. Rov. Die "Morningpoft" ermabnt, bie aus deutscher Quelle ftammende Delbung, nach welcher Stin-nes die Abficht haben joll, ein Abtommen mit England

ficht trage, das gange Spftem der Transportmittel und Berbinbungen in Mitteleuropa mit England und ben Bereinigten Stuaten wieder berguftellen. Immerbin fel gum Erfolg Diefet Staaten wieder herzustellen. Immerhin sei zum Ersolg dieset Absücht ein Moratorium notwendig sür die Zahlung der Reparationen. Die Zeitung ist der Ansicht, dos diese Absüchten, wenn sie auch nur Handelsangelegenheiten beträsen, nur zur Aussührung gedracht werden tännten, wenn ein politisichen Abstand werden tännten, wenn ein politisichen Abstand werden der Abstand und England mit der stullschweigenden oder ausdrücklichen Zustin mung der Bereinigten Staaten zustande fäme. Die Zeitung will nicht glauben, daß England geneigt sei, einen derartigen Borichlag auch nur in Betracht zu ziehen, da er noch Ansicht des Blattes gegenüber Frankreich plot da er nach Unficht bes Blattes gegenüber & rantreich nicht febr aufrichtig mare und vielleicht bas Ende ber freundschaftslichen Beziehungen Großbritanniens mit seinem Berbundeten

#### Berichärfung des ruffifch-rumanifchen Konflitts.

D. E. Warichau, 22. Rov. In ben rumanifch-ruffifden Begiehungen ift. wie ber Rorrespondent des Dit-Erpref aus fiche-rer Quelle erfahrt, eine Bericharfung eingetreten, Die noch wesentlich akuter ist, als aus dem letten schroffen Roten-wechsel bervorging. Die Sowjetregierung glaubt nämlich ge-wichtige Gründe zu haben, mit eventuellen triegerisch en Absichten Rumaniens rechnen zu müssen. Es ist bisber geheim gebileben, bag bei ben gegenwärtig unterbrochenen Berhandlungen zwifchen bem Warfchauer Cowjetgefandten Rarochan und bem rumanifchen Unterhandler Filalit! über die Tagesordnung einer etwoigen Friedenstonferenz die rumänische Regierung es tategorisch abgelehnt hat, die von Karachan gewünschte gegenseitige Reutralitätsertläserung en Tagenspellen, wenn ein Friedensvertrag zustande fäme. Diese Absehnung läßt die Sowjetregierung umsomehr an friegerische Absichten Rumäniens glauben, als in allen anderen wesentlichen Fragen tein Einvernehmen zwischen Karachan und Sisalitäterzielt werden konnte men zwischen Karachan und Filaliti erzielt werden konnte. Rachdem Filaliti es abgelehnt hatte, die bessarbische Frage auf das Brogramm der Friedenskonserenz zu setzen, war Ka-rachan bereit, die Konserenz auf weniger wichtige Fragen, wie die ruffischen Donau-Interessaus weniger wintige Fragen, wie die ruffischen Donau-Interessen, Handel, Kriegsgefangenenaustausch u. a. zu beschränken. Aber auch hierfür stellte Filasiti die Borbedingung, daß über die Rüdgabe des rumä-nischen Boldschapen ber berhandelt werde. Die Sowjetregierung wollte indessen der Berhandlung dieses Punktes nur zustimmen, wenn auf der Konserenz auch die ukrainisch-rumä-pische Grenzfenge gusauschlift verden könne der geschapen. nische Grenzfrage aufgerollt werden tonne, was wiederum von Rumanien abgesehnt wurde. Als legten Kompromis-vorschlag regte Karachan an, ber fünftigen Friedenskonserenz selbst die Festschung ihrer Tagesordnung zu überlassen, worauf Filaliti ertfärte, teine genügenden Bollmachten zur Annahme dieses Borschlages zu besihen. Obgselch durch die Abreile Filalitis die Berhandlungen offiziell nur als "unterbrochen" gesten, darf man sie als völlig gescheitert betrachten.

#### Cenins Betenntnis zum Reformismus.

denins Jubildumsartifel in der Mostauer "Prawda", der nunmehr im Wortlaut vorliegt, enthält ein viel entschiedeneres Ertenntnis Lenins zum Aesormismus, als die telegraphischen Muszüge dieder erkennen liehen. Lenin erklärt, daß
die Revolution vor der Natwendigkeit stehe, zu einer neuen "cesormistischen "Teisen "Almählichen, vorsächtigen Methode überzugeben:
Aicht die Zerstärung des alten Wirtschofischpus, des Kieinen
Mitternehmertums, des Kaptkalismus, sondern die Wiederdeledung des Handels, der Kieinwirtschoft, des Kaptkalismus sei jest das Ziel. Die echten Revolutionäre müssen unweigerlich zugrunde gehen, wenn sie meinen, "die große siegreiche Weltrevolurion" (Anschwungsgeichen Benins) müsse unter allen Umständen alle Ausgaben auf revolutionäre Weise volldringen. Es bedeute feine Banker viter flärung, wenn die Sawjetregierung gezwungen sei, auf denselben Gebleien, wo sie mit den allerrevolutionärsten Rahnahmen vorgegangen war, nunmehr zu einem ausgesprachen resormistischen Verschren überzugeben. Während, nach der Lehre nach dem Siege dem Lande außerdem eine notwendige und berechsigte Mempaule, wenn sür ein welteres revolutionäres Hortschreiten teine Kraft mehr übrig sei. Je dewuhter der angetretene Kudzug vollogen werde, desto rascher werde man von neuem zum An-griss übergeben können. Benins Jubildumscriftel in ber Mostaner "Bramba", ber mun-

Deutsche Firmen beim Bieberaufbau Detersburge totig. ORB Berlin, 23. Nov Die in Betersburg angetommenen Bertreter mehrerer deutscher Industriefirmen haben Plane für einen Wiederaufden Betersburgs vorgelegt, die von den zuständigen russischen Stellen als annehmbar bezeichnet worden sind. Jur Zeit inden Berdandlungen statt über die Bedingungen, unter denen der Bau von Wehnhäusern uiw. den deutschen Firmen übertragen werden soll. Die deutschen Firmen sollen ferner den Wiederaufdan des abgedrannten Petersburger Telephonamteo übernehmen.

#### Ein Engländer über Denfichland.

Die Firma F. F. Kosmig, Tuchfabrit in Finsterwalde, stellt einem Fachblatte bie Abschrift eines von einem Engländer versästen Briefes zur Berfügung, den wir gern veröffentlichen, welle er Ansichen wiedergibt, die bei Engländern, welche sich bei uns im Lande nach dem Kriege selbst umgesehen haben, gar nicht selten anzutressen sind. Der Brief hat folgenden Wortlaut, dessen (auch stilistische) Beränderungen wir absichtlich vermieben haben:

Es is schwierig, wenn nicht sogar unmöglich, eine Meinung über eine Sache auszubrücken, wenn man nicht die Tatsachen seibst nachgeprüft hat. Diesen Punkt hatten wir im Auge, als wir fürziich Deutschland besuchten, und unser Wunsch ist es zeite den ehne Liebe oder haß darzustellen, wie sie sich uns zeigte. Wir haben den Wunsch den nicht den nicht den den Wunschland bei den den den has aus zu merzen, der noch in einigen Teilen des amerikanischen und englischen Boltes gegen Deutschab soriebt, und wollen uns demüsten, soweit es in unserer Macht liegt, einen sreundlichen Geist zwischen der großen Valionen (Deutschland, England und Umerika), die zo viet Gemeinsames haben, zu erweden.

Ju erweden.
Richts tönnte die Gefühle der Gäte und Freundschaft, die uns und, wie wir merkten, ebenfalls den Amerikanen sietens unserer deutschen freunde gezeigt wurden, übertressen. Kann man sich wundern, daß des Gefühl gegen Frankreich nicht dasselbe ist, neben anderen Dingen inseige leines nachsoigend geschilderten Getragens? Rur wenige unserer Zeitungen haben uns derichtet, daß Frankreich schwarze Truppen in Telle des beseiten deutschen Gedietes importierte, um sie als Polizisten über Weise zu denuhen? Dennoch ist es Tatsachel Es ist eine Schande für die Nation, die es tat, und nicht weniger sür die Kationen, die es zugeden, und demütigend und dernbschend ist es sür derkindern, gezwungen ist, es zu errängen. Es ist eine solch große Beseidigung, daß man sie nicht vergessen kan sie eine wird früher oder spater einen anderen noch schrecklicheren Krieg als den lehten deer spater einen anderen noch schrecklicheren Krieg als den lehten bervorrusen. Deshald erhebt sich die Berpflichtung sür England und Amerika, mit nachdrücklicher Stimme darauf zu bestehen, daß dies Best hosort beseittet werde.

Wir hatten einen tiefen Eindrud von ber Tatig-teit, die in jedem Zweig der Industrie des Landes herrscht, mo seder Mann, Frau und Kind zu arbeiten scheint. Der Fortscheitt, ber seit 1918 gemacht ift, ist nicht anders als wunderbar.

leder Mann, Frau und Kind zu arbeiten scheint. Der Fortschritt, der seit 1918 gemacht ist, ilt nicht anders als wunderbar.

Der Fertrag von Versaltles ist schet, und die Meparationen bedeuten eine wirtsame Stiaverei sür Deutschland und schlechten Handel sür England und Umerika, desionders aber sür England, dessentliche Eristung auf seinem Exporthandel deruht. Der Vertrag wurde ausgesonnen in einem Geiste des Hales und der Kache mit der ausdrückschen Absicht, Deutschland sür immer zu ruinieren. Aber kann ein Land mit einer angestrengt ardeitenden Bevölkerung von sechsta Missionen ruinieret und sür immer niedergehalten werden? Wir dezweiseln es sehrt Lindererseits ist gewiß, daß es dazu dienen wird, die Gesühle einer großen Unition zu verdlitern und einen Geist der Rache zu nähren und die Saat sür einen anderen Krieg zu sien.

Lein Renisch glaudt wirklich im Herzen, daß die Forderungen der Entente semals ersüllt werden is nneu; Bansseute und Boltswirtschaftler, denen es gleichgslittg ist, was das Kost sagt aber denkt, geden es zu, sie können es nicht, aber die Politiker, odgleich sie es auch wissen, sürchten sich, dem Bolte die Rahrheit zu sagen, well sie es dahn gedracht haben, zu glauden, das die Herstlich des Hahrheit zu sagen werden soll, liegt.

Die Episten großer industrieller Konzerne sind sich einig derin, daß sie den Lerlust des Handels und die daraus solgende ausgebreitets Arbeitslosigkeit in England der ungünstigen Börsenlage, des sondern denkon, zuschere der Bedutt den zuscheren kentlichen, zuschreiben.

Die deutsche Baluta dat während der lehten Bochen einen sersonen er derühren gehohren der Bedutt den Rahreiben.

Joie beutsche Baluta hat während der seinen Wochen einen sensationellen Rückgung gehabt und dahurch die anderen kontinentalen Devisen mit sich gerissen. Wie diese sesteren fallen, so fällt auch die Anustraft über Geldes, umgerechnet in Plund Steeling, und die Rouferaft über Geldes, umgerechnet in Plund Steeling, und die Rouferaft über Geldes, umgerechnet in Plund Steeling, und die Rouwen billigien Warte, nämlich von Deutschland, kaufen muß Ein armer Mann muß immer im dilligsen Laden kaufen Da wir die Ursach des Fieders erkannt haben, gedührt es uns, das Uedel zu beseitigen, denn nur so wird wenigstens der Patient eine Chance der Genesung haben. Der Weg der Beseitigung des Uedels des

deutet für England, alle Kriegofchulben, die man bei ihm ge bat, zu annullieren (Schulden, die es wenig Linslicht bat, jemals is seit zu erhalten, z. B. 450 Millionen von Italien) unter dem Cipperredmen, dass Frantreich, Italien und Beigien einer draftlichen Kenflan des Bettrages zustimmen. Deutschland un einen ruchts Konferenzisch rufen und mit ihm in einem freundlichen Geifte ib raten, was es vernünftigerweise tun kann. Deutschland müßte seise seits in Harmonie mit den anderen Möchten arbeiten, ernithali sied spinanzen in Ordnung dringen und seinen Umlauf an Johlungsmitteln verringern. Wir glauben, das sofortige Resultat mürde sie Besserung der deutschen Tainta sein, welche, odgleich sie das Erschaft von Deutschand sur eine Zeit soribalten würde, doch eine falle seine Deutschland und der eine Beit soribalten würde, doch eine falle pen der Soliterung der deutschland seine Beit soribalten würde, doch eine Beit son dem Seine geschlasse mit der eine Beit son dem Beit von der Seine von der Verweite von der Verweite von der Seine von der Verweite

geschält von Deutschland für eine Leit sorthalten würde, doch ein solche Bast von den Schultern des deutschen Baltes nehmen milde daß die Dinge bald genesen mürden,

Die Enlente ist aum größten Teil für den Riedergang der Nach vonlist verantwortlich, weil Deutschand, um seinen Jahrungsen rischtungen nachzukommen, zu gegebenen Zeiten viele Missionen zu Mart in Diund Sterling, Vollars usw. umwandeln muß. Die Leiten ist eine Ware wie die Wolle, weiche im Preise sollt, wenn nich Berkäufer als Käufer da sind. De mehr der Wert der Mart ist desse mehr dage wie der Groberlich, wenn die Devise London mit 1120 (am 12. Kon. Red.) statt 350 notiert wird. Dieselbe Sache wird bervorgebrad wenn man in Waren dezahlt, da Kovier gedruck werden muß. Den Arbeiter zu begablen, der die Waren verserigt.

Sah erzeugt Sah, aber Großmut gegen beinen Gein? von gestern erzeugt Greundschaft. Last uns ben lebren Weg mahlen und zeigen, daß wir, obgieich wir tampfen fennte joht auch die Hand zur Berfohnung reichen tonnen.

#### Saargebiet.

Rein Berfeguen jur Saar-Regierung.

Berlin, 23. Ron. (Bon unferem Berliner Buro.) 2 Rreistag von Saarbruden bat Beichluß gefaßt, bei Bollerbundsrat gu bitten, die je higen Mitglieder bet Saarregierung nach Ablauf ibrer vertragsmäßigen beltsperiode ab zuberusen. Dieser Beschluß wird dami begründet, daß die jesige Regierung das Bertrauen der Bevölferung nicht gewonnen hat. Es ist durchte Richer, daß die übrigen Kreistage des Saargedieies sich auf den gleichen Standpunft ftellen wie ber von Saarbruden.

#### Deutsches Reich.

Sthöhung ber Jölle.

Berlin, 23. Rovember. (Bon unserem Berliner Bars)
Im Reichstagsausschuß ub für Berbrauchssteuers.
Jölle usw. wurde beute gunächst der Gesehentwurf über Erhöhung der Jölle damit bearandelt. Bon Regierungssütz wurde die vorgeschlagene Erhöhung der Jölle damit bearandet, daß zur Deckung des Finanzbedarfs eine verstäckte hernaziehung der Jölle durchaus ersorderlich seine verstäckte hernaziehung der Jölle durchaus ersorderlich seine verstäckte hertagiehung der Jölle durchaus ersorderlich sein. Der Zell belief sich im Rechnungssahr 1920 dagegen auf nur 3 Millioner Mark, im Rechnungssahr 1920 dagegen auf nur 3 Millioner Mark, im Rechnungssahr 1920 dagegen auf nur 3 Millioner Mark, im Rechnungssahr 1920 dagegen auf nur 3 Millioner Mark, im Rechnungssahr 1920 dagegen auf nur 3 Millioner Mark. Eine Erhöhung des Zolles auf besonders ertragreiche Gübfüchte sein nach Artitel 260, Absah 2 des Friedensbertrages ebenso ausgeschlossen mie es die Wiedereinsührung der Getreidezölle sein würde. Ban den eigentlichen Jöllen tommen danach für eine Erhöhung in der Hupptsache die zund der mahre 1918 erhöhten Jölle auf Kassenschlichen Betracht. Die Erhöhung müßte so demellen werden, daß nicht der Mehrertrag durch Berbrunchssteuern vereitelt wird. Abs. Pack ah nist e (Dem.) meint, eine allgemeine Erhöhung der Jölle um 100 Brozent wirse sehr schen eine Erpassisse im Augendisch hingenommen werden, weil eine Espesifisie im Augendisch hingenommen werden, weil eine Espesifisie im Augendisch hingenommen werden, weil eine Espesifisie Derlin, 23. Rovember. (Bon unferem Berilner Bard im Augenblic hingenommen werden, weil eine Spezifizie rung zu viel Zeit erfordern würde. Abg. Schlack (Ir.): Ein Zoll auf gebrannten Kossee von 100 Mart, auf Tee von 140 Mart und auf Kasao von 132 Mart sür das Kilogramm würde die Einsubr ausschließen und damit würde die Borloge nicht eine erhöhte, sondern eine vermin derte Einnahme gur Folge haben,

Bayeriiche Candenjammlung für Arlegsopfer.

ONB. Münden, 23. Nov. Im Laufe des Monats De gember wird in ganz Bapern eine Landes fam m lung für Kriegsinvaliden, Kriegswitwen und waisen durchgeführt werden. Die Leitung liegt bei der Landes-Haupfürsorge im Sozialministerium. Es ist eine Werbefrist und eine Haussammitung porgeleben, bei denen auch die Kadilieren lung porgefeben, bei benen auch bie Alrbeiterfürforgeftelles unterftugend mitwicken.

#### Und draußen-die Welt ... Ein Buch der Sehnsucht und Freundschaft. Bon Mifreb Maderno.

(Alle Rechte Dom Berfaffer porbeb.) (Fortfehung.)

Rach wenigen Minuten erreichten fle ben Steingrund, mo fich Burghaufer, um nach Beerfelben gurudgutehren, von Bertrub trennen, ober aber eines anderen befinnen und bie junge Frau, ihrer Ginladung folgend, nach Freienstein be-

"Bollen Gie fiber Mittag bei mir bleiben?" fragte Bertrub und blieb an der Wegteilung, nach Freienftein gemendet, fteben.

Alibrecht aber dankte. Freilich taum hörbar.
"Sie sind beleidigt?" sprach die junge Frau rubia. Sie haben durchaus teine Ursache dazu. Bersehen Sie sich dach einmal in meine Lage! Der Fall betrifft mich nicht meniger als Gle felbft. Und ich mochte auf bas Recht ber Selbftbeftimmung nicht vergichten. Mein Saus wird Ihnen immer ein Beim fein tonnen, wenn Sie feine Berrin nicht entwür-bigen. Muf Bieberfeben, Albrecht, wenn Sie mich achten!" Dann gingen fle voneinander, jebes feines Beges. Reines

fab bem anderen nach. Bertrud ichritt immer aufrechter, je mehr fie fich bemußt murbe, gum Schluffe ble einzig richtigen Worte gefunden gu

Albrecht rannie durch den Bald, als habe er die toftbarfte Beit feines Lebens verfäumt und muffe nun einzu-holen tradten, was noch einzubringen war.

Muf Bleberieben, wenn Gie mich achten!" wieberholte er fich Gertrubs lette Borte. Gie wollten ibm toum über bie denden Lippen, und die Tranen fillegten ibm aufo neue über bie Bangen.

Burghaufer fühlte, daß er nicht mehr Herr seines Willens war. Doch erschreckte ihn dieses Bewußtsein nicht; es überkam ihn sogar eine Art Rube. Er glaubte sich für fein Beben nun nicht mehr verantwortlich und ließ fich von bem Strom eines duntlen Schicfals, ber ihn ereift und tief in fich hineingezogen batte, treiben, willenlos treiben.

Bobl hatte, mas ber junge Mann in den nöchften Stunben tat, ben Unichein von Ueberlegung und Entichluft, boch für ibn felbft mar es ein Beginnen obne Stel, völlig ein Beburfnis, die Zeit, die fich von felbst erfüllen mußte, auf eine zu deuten, was in der Worte goldprangender Schole nicht Art hinzubringen, die feine Langweile auftommen ließ. Raum zu sinden vermochte.

Burghaufer fühlte, daß es für ihn tein morgen mehr gab, wenn er fich vielleicht auch noch tagelang so treiben ließ; aber ben Augenblid selbst zu bestimmen, in bem er ben großen Sprung ins Unbefannte tun wollte, bagu vermochte er fich noch nicht zu fammeln.

Er fab fich ber nachften Babnftation queilen, fab bann ble Städtchen des Rectartals an fich porübergielten — ibn berührte nichts, weder die reiglofe Bahnfahrt von Heibelberg bis Mannheim, noch die Anfunft bier, wo er burch die Straßen ichlenderte, die es völlig Abend geworden war. Diese Stunde fand ibn im Gewilht berer, die noch einen Blag gur Triftan-Aufführung gu erhalten hofften und Qualen barum erbulbeten. Und wenn es auch nur ein Stehplat mar.

Burghaufer erhielt eine ber leiten noch verfügbaren Karten. 3m Bufchauerraum bahnte er fich rudfichtelos ben Weg bis zur Orchesterrampe, umb da stand er nun, den rech-ten Arm auf das Samtpolster der Belustrade gestütt und sah unverwandt nach dem Plat des Dirigenten hin, der nach seer war. Er versoigte mit diesem regungslosen Hinsterra feinen 3med, er war fich wenigstens feines folden bewußt. Das gedampfte Stimmengeschwirr bes bichtgefüllten Kauses-brauste an ihm vorbei, über ihn hinweg, die Musiker im Orchester unten brehten die Lickter an, legten die Instru-mente zurecht, prüsten und stimmten, ein schrikes Klingel-zeichen brachte erwartungsvolle Hast in alle Gänze und Range, noch ein Mingelgeichen, und Burabaufer fab Brandt Die Stufen gum Dirigentenpuit hinauffteigen.

Run erloschen die Lampen bes machtigen Kronseuchtere; von ben Eingangen nur fcwanm gebampftes Licht binein in den Bufchauerraum, und aus der Tiefe bes Orchefters hob es sich wie ein goldener Schimmer, aus dem die strasse schlafte Gestalt des Dirigenien unnatürlich groß und schattenbast dinausragte, sich aus ihrer Bewenungssosiafeit sest löste und mit weitausgespann en Armen Flut auf Flut von erschütterndem und betörendem Reichtum der Tone wie beilige Opfergaben emporzuheben begann. Atemlos hielt der eine mit asübenden Bliden die vom finnlichen Rhythmus wild bewegte Gestalt des Kapellmeisters umklammert, andere laßen, das Gesicht in belbe Hände veraraben, tiefebend ba und fühlten bie Dufit wie fleberheiße Sanbe auf ihren Scheiteln und Raden. Bongft hatte fich ber Borbone gefeilt, uralte Mar mar lebendig geworben, boch ber Bille eines Ge-waltigen und fein Biffen um ber Liebe bittere Rot bichteten an ber Sage meiter, vertieften ben Schmerg, baben bie Buft auf ben Gipfel jubeinber Obnmacht und mußten mit Tonen

Unverwandt bingen Burghaufers Blide an Brand Bar auch er im Innerften bezwungen von einer Rufit, wie fie borber gum Musdrud und gur lieberwindung eines leiben ichafdichen Seeientampfes nicht geschrieben und ipater nie mals mehr so tief empfunden worden war? Eine fühlte bes junge Stubent bestimmt: ber gudenbe Schotten bort nor bell grell befeuchteten Blattern ber Bartitur, ber mar in Dicles Minuten bas Gefoß eines gigantifchen Beiftes, burchgill vom beigen Atem feiner Beibenichaft und Runftfergroße, auf gewühlt von erdgebundener Tragit, bie glübend nach Er ofung forie und ber Eribfung wurde burch ben Gieg bei

Blitaria burchaudte Burghoufer ber Berbacht, ber fo icon einmal in fein Berg gefrollt batte: Brandt liebt Fras

In biefem Mugenblid fiel ber Borhang, bas Orchefter ichwieg, die Lampen flammien auf, ein Aufatmen ging durchs Saus. Da babnte fich Burghaufer mit finnfolets Ungeftum den Beg durch die Menge und fturgte hinaus in

Der ermachende Tag fand ihn auf bem Bege gur Gette bader Sohe.

#### Reuntes Rapitel

Gertrub erwariete am barauffolgenden Tage ben Befud Burghaufers. Der Schlaf half über manches binmeg, was am Abend now

unüberwindlich erichten, wußte fich Gertrud aus Erfahrung fagen. Auch diesmal glaubte fie baran.

Mis es aber Abend gu werben anfing, ohne baft fich be Stubent einnestellt batte, traufte bie Stirne ber jungen Frau ein leichter Unwille.

Es reute fie, daß fie einem so unfertigen Menschen inte Freundschaft geschentt, ibm ihr Haus geöffnet hatte, ber in feinem unüberlegten Gebaren nun bie Sanb nach ihr felbit ausftreette und gefrantt tat, wie ein Rind, bem eine toricht Bitte abgeichlagen worben war.

Mm Morgen bes britten Tages hotte fich Gertrube Stim mung jeboch jah geanbert. Mit der Bost deschriedt, fieb fie ein mit nur zwei Zeilen beschriebenes Blatt, bessen Indolf fie immer wieder hatte überlesen mussen, plopsich finten und er bab fich mit Allen Planticken mussen, plopsich finten und er bob fich mit allen Augeichen einer heftigen Unruhe.

(Rectienung tolet.)

Man fürbe dabein zur mit echten Brauna echten Stollarbon und fordere die lehrreicht Greifsbruschler No. 7 von Wilhelm Benunn, Gesellschaft mit benehrheikter Haftung. Questlinburg auf

#### Auswandererfürforge in den hafenstädten.

Erog der fich mehrenden ichriftlichen und mundlichen Radrichten über bie völlige Enttaufchung ber meiften unierer Disher ausgemanberten Bollsgenoffen, insbesondere ber anetblich auf Roften, tatfachlich aber nur auf Borichuf ber braber heimat nicht die Augen aufgegangen über bie Torbeit met porgeitigen unbefonnenen Musmandeung Bablreiche Auswanderungsluftige laffen fich taufchen burch gemiffenlofe Agenten und betrügeriiche Genoffenichaften, on denen das neueste Rachrichtenblatt des Reichswandeasamtes wieder vier auf einmal brandmartt, vertaufen Sab und Gut und begeben fich in bie Safenftabte, ohne be Garantie einer bafbigen Ueberfahrt au haben, und find bort bem größten Elend preisgegeben. Ebenso find bie weiften von benen, die von bruben ihre Fahrtarten erhalten jaben, und nicht minder die von Ueberfee Jurudkebrenden in ben Großstädten hamburg und Bremen bei den gerade nor Abgang der großen Basiggierdampser sich steigernden frembenanbrang und noch mehr in ben überfeeifchen Lan-Unashafen für fich allein ben größten Befahren und Be-Maereien ausgelett. Dieje bedauerliche, jent wieber fo recht Purbare Tatjache macht neben ber zuverfälligen Ausfunfistriellung bes Reichsmanderungsamtes und feiner gabireichen Sweig- und Austunftsstellen noch eine besondere Fürsorge für die Auswanderer in den deutschen wie überseeischen hafen notwendig.

Eine folche befteht aber icon feit langerer Beit. In Samburg hat die evangelisch-lutherische Aus-vanderermission icon vor achtzig Jahren die Arbeit on ben Musmanberern aufgenommen; ibr folgte vor fünfaia bren ber St. Raphaelsverein, ber turalich in ber Ertenninis ber Bedeutung hamburgs für bas Musmanbetungsweien feinen hauptfilt nach hamburg verlegt bat, und Bremen bat ber Berein für innere Miffion benfalls feit Jahrzehnten fich ber auswandernben Glaubensanollen angenommen. Sie alle haben im Laufe ber Jahre don vielen Hunderttaufenden Rat und Hilfe in der Heimat brodhet und ihnen burch lleberweifungsfarten an bie mit verbunbenen Einmanberermiffionen in ben überfeeen Hafenstädten bezw. die Bastoren ihrer zufünstigen benkätten tirchlichen Anschluß in dem fremden Lande gesert. Die Rot der Zeit hat jest diese Fürsorgevereine erer Hafenstädte zu einem engeren Zusammenschlusse verlagt lleber bie Fürforgetätigfeit biefer driftlichen Für-Revereine, die übrigens vom Reichswanderungsamte als ustunfisstellen anertannt und ber großen, von bem befannen Staatssefretar von Linde quist geleiteten Arbeits-kemeinschaft für beutsches Wanderungswesen, die etwa acht if burch gang Deutschland verbreitete Bereine umfaßt, an-Regliebert find, wird in einem Flugblatt ausgeführt:

"Bir nehmen uns aller, die fich uns. anvertrauen, nach bestem Bermögen an, ordnen alle Reiseangelegenheiten, bellen bei der Fahrtarten- und Gepäckelorgung, Geld-umwechslung uiw., holen die Reisenden gen vom Bahnhof ab, forgen für gute, billige Unterfunft, halten por Abfahrt der Musmanderericiffe befondere Bottesbienfte, fura. fteben ben Auswanderern bis gur Ginfdiffung mit Rat und Tat gur Geite. Allen Glaubensgenoffen werben Beeitstarten für die Einwanderermiffionen in ben überfeeden Ländern mitgegeben, um fie gegen materielle und fittliche Schädigung, überhaupt gegen jede Ausbeutung ihrer Untenntnis ber neuen Berbaltniffe au fouhen und Dor allem, um ihnen ben rechten firchlichen Unfchluß gu bermittein. Daneben werden noch besondere Empfehlungsfarten an bie beutiden Geiftlichen im Auslande, die fich in feber Beife ber Einwandernben annehmen, mitgegeben, ber allem an ben Baftor bes neuen Bohnortes. Alle biele Dienfte ber Ausmanderermiffionen find unentoelilich. Um

### Wirtschaftliche Fragen.

Das Ende der Demobilmachungsverordnungen

rudt immer naber. In Betracht tommen insbesondere Die Berordnungen über die Ermerbslofenfürforge, über die Arbeitsgeit der Arbeiter und Ungeftellten, über Betriebsabbruche und Stillegungen, über die Einstellung und Entlassung von Arbeitern und Angestellten. Diese Berordnungen verlieren mit Ende März 1922 ihre Gültigseit, wenn es nicht bis dahin gelungen ift, sie in die ordentliche Gesetzebung zu überführen. Soweit die Erwerbslojenfürforge und die Arbeitszeitregelung in Betracht tommen, find bie entsprechenden Dagnahmen bereits in die Wege geleitet worden. Much über die Aufrecht-erhaltung ber Stillegungsverordnung über ben genannten Termin hinaus ichmeben gurgeit Erörterungen. Sierbei bat fich ber Bewertich aftsbunb ber Angeftellten auf ben Stand. punft geftellt, daß eine Aufbebung Diefer Beftimmungen fo-lange nicht in Betracht tommen tonne, als das Betrieberategefet in feiner gegenwartigen mangelhaften Faffung beftebe und in Fallen von Betriebseinschräntungen und Stillegungen ben Arbeitnehmern nur einen völlig ungenugenben Schutz biete. In gleicher Beise ift der GDA. auch für die Aufrechterhaltung der in den §§ 12, 13 der Berordnung über die Einstellung und Entlassung von Angestellten vom 12. Februar 1920 enthalte-nen Piticht der Arbeitsstreckung eingetreten. Err fordert die Einfügung Diefer Bestimmungen in bas Betrieberategefest unter gleichzeitiger Unpafjung ber Rechte ber Betriebsobmanner ber ffeineren Betriebe an biejenigen ber Betriebe- und Gruppenrate.

Die Bereinigung der leitenden Angestellten für bewegliches Egiftenzminimum.

ORB. Berlin, 22. Rov. Die Bereinigung ber leitenden Ungestellten hat bei ben guftanbigen Stellen bie Forberung erhoben, daß Steuerfag, Bohnabgug und Berbungstoften beweglich geftaltet werben, bag mit bem fintenben Geldwert das Eriftengminimum geanbert u. daß bie Steuer nach oben veranbert geregelt wird. Ferner hat biefe Bereinigung jum Mufbau ber Birtichaftsrate folgende Forberung gestellt: 1. paritatisch gusammengefette fachlich gegliederte Rammern auf allen Stufen; 2. Bulaffung aller gemertichaftlichen Arbeitnehmerverbande, falls bie beruflichen Organisationen Bertretungsbefugnis in ben Birtichaftsraten erhalten follen; 3. Schuft ber qualifigierten Minberheiten und Führergruppen in ben Arbeit-nebmerrat; 4. Berüdlichtigung ber Dreifchichtung in ber Arbeitnehmerklaffe, in Arbeiter, Angestellte und leitende An-gestellte burch Unterteilung ber Bahlförper und Kammern.

Berlin, 23. Rov. (Priv.-Tel.) Rach bem "B. L.-Al." führten die Berhandlungen zwischen dem Städteverband und ben Organisationen der technischen und tausmännischen Großbandelsangestellten zu einem lebereintommen, wonach die Gehälter um 42 Prozent, die hausstands gelder so. wie die Rindergulagen um je 200 - M monatlich erhöht

#### Städtische Hadrichten.

"Raiferliches" Boftamt.

Man wird fich noch an bie ausgezeichnete Abfuhr erinnern, bie Bere Oberpoftbirettor Gibbr einem Mannheimer Bilberfturmer guteil merben lief, ber bie Befeitigung bes Wortes "Raiferlich" an

mission zu Hamburg E.B., Hamburg 12, Behnstr. 14; St. gestüllt werben muß, wenn das steinere Firmenschild nicht einseitig Raphaelsverein zu Hamburg 1, Besenbinderhof 28; St. Raphaelsverein zu Bremen, Faltenstr. 49; Evangeliche Gerüft noch aufgerichtet ist Wie wore es mit dem Bort "Deutsches". Auswanderermission in Bremen, Georgstr. 22. bas in ber Jahl ber Buchtaben is ziemlich ber jum Tobe verur-teilten Bezeichnung "Raiserliches" entspricht?! Wir sehen bavon ab, ein Breisausschreiben für die zwedmäßigste Aussichtit zu veranstatten, meil es bafur gu fpat mare und weil mir annehmen, bag bie Derpositirestion von selbst den richtigen Ausweg sinden wied. Aber Oberpositirestion von selbst den richtigen Ausweg sinden wied. Aber der "Instanzenzug" muß zweisellos des chase un ig i werden. Es dars über den Fall "Kalierliches Postamt" in Mannheim kein dickleibiges Aftenstüd entstehen, da die dahin das Gerüft an Altersschwäche zusammengebrochen wäre. Das Abreihen und Wiederauftellen des Gerüfts kollet desanntlich heutzutage auch Geld. Wie wir horen, bat man in anderen Stadten ben von uns vorgeschiagenen Ausweg bereits in die Tat umgescht. Mis frisch ans Wert!

Muf bas Bahnpoftamt wird jedenfalls in ben nudiften Tagen die gleiche Nitade eröffnet werden, well auch hier die Bertügung ergangen ist, daß das Wort "Ralferliches" verschwinden muß. Der Erfat durch das Wort "Deutsches" wird aber in diesem falle schwieriger sein, weil die Buchstaben in den Stein eingemeißelt, also vertieft sind. Aber unüberwindlich dürste diese Hindernis für die Fachleute nicht fein.

#### Das beleidigte Badenwert.

Bon ber Babifchen Gandeselettrigitatsperforgung M. G. (Babenwert), Karlsruhe geht uns folgende "Berichtigung" gu:

In der am 7. November erschienenen Rummer (Abendausgabe) des Rannheimer General-Anzeigers besindet sich ein mit der lleberschift "Sturmschoegung der Beinder Aristel, der eine Störung in der Stromversorgung der Stadt Rannheim behandelt und als Ursache der Störung Stromunterbrechung vom Murgwert bezeichnet. Wir demerten hierzu, daß Ihre Mitteilung unrichtig ist; es handelt sich dei dieser Unterbrechung nicht um eine Störung deim Murgwert, sondern um eine Schalteraustösung in dem Krasiwert Rheinau, wodurch die Stromzusuhr zur Stadt Mannheim unterbrochen wurde. Diese Störung hat sedach nur eine 5 Minuten gedoucrt; wenn der Straßendahnbetrieb der Stadt Mannheim dis gegen 14.1 Uhr lahm gelegt war wie es in Ihrem Artistel heißt, so muß dies eine andere uns undefannte Ursache gehadt haben, die aber keinenfalls mit dem Murgwert in Zusammenhang gedracht werden fann." "In ber am 7. Rovember erichienenen Rummer (Abenbaus-

Rachschrift ber Schriftseitung: "Die "Berichtigung" berichtigt Dinge, von benen wir in ber Abendausgabe vom 7. Rovember leiber nichts finden können. Wir können dem Einfender nur em-pfehlen, die "Sturmschäben" in ber fraglichen Rummer noch einmal genou nochaufefen.

& Cohnbewegung Im Banarbeltergewerbe. heute pormittag fanden vor dem Schlichtungsausschus Berhandlungen zwischen Arbetigebern und Arbeitnehmern des Baugewerdes statt wegen einer Erhöhung der jest gültigen Säse des Bezirksabkommens. Ein Be-lchluß war dis Redaftionsschluß noch nicht gefaßt, da die Sitzung noch andauerte. Auf heute mittag 2 Uhr war in den Nibelungenfaal eine Berfammlung der Bauarbeiter einberufen, die gu etwagen Beschlüffen des Schlichtungsausichuffes Stellung nehmen follte.

Pb Jahrlässige Totung. In vergangener Racht zwischen 12½ und 12 ihr 45 Min. überfuhr ein 47 Jahre atter, verheirateter Krastwagensührer von hier, in Stellung bei einem Tagametersbesiger in Ludwigshafen, mit dem Tagameterauto II D — 6376 auf der Strakenfreuzung Kösertaler- und Langerötterstraße beim Weinheimer Bahnhof eine in der Wirtschaft zum "Dursacher dof aushlisweise beschüftigt gewesene Kellnerin mit Vornamen Anna, welche sich nach ihrer in der Kösertalerstraße gelegenen Wohnung begeben welle. Die Uedersahrene wurde in schwerverschem Zustanden von dem gleichen Trastwagenstührer in des Alloem Krankenbegeben wollte. Die Uebersabrene wurde in schwerderiehtem Itande von dem gleichen Krastwagensührer in das Allgem. Krantendaus verbracht, woselbst ihr Tod seitgesiellt wurde. Beschreibung der Uebersahrenen: Eiwa 36 Jahre alt, etwa 1,65 Meter groß, dunkelbstond. Kleid.: Schwarze Jake, schw. Bluse, schw. Rock, schw. Schürze, schwarzer Petz und Beszmühre. Um sachdienliche Wittellungen über die näheren Versonalien der Getöteten ersucht die Schutzmannschaft. Untersuchung ist eingeleitet.

Pb. Selbsteining. Gestern vormittag wurde die 33 Jahre alte Ehrfrau eines ir der Kurzen Mannbeimer Strasse in Adsectal wohnenden Raufmannes in der Nüche ihrer Wohnung erhängt auf-gesunden. Aus zurückgelassenen Papieren geht hervor, daß sie selbst den Tod gesucht hat.

Pb. Ein Zasummenftoft zwischen einem bis jest noch nicht er-mittelten Imaipunnersuhrwerf und bem Strafenbahnwagen Rr. 118 erfolgte gestern an der Strafenbahnhaltesielle Hansa und Industrie-strafe, wobei der Strafenbahnwagen bedeutend beschädigt, Per-jonen aber nicht verlegt wurden.

Ph. Mielierbeand. In der Racht vom Montag zum Dienstag entstand in einem Kurstate ier im Haufe E 7, 3 durch aus einem Ofen herausicherde brennende Britetts Gener, wodurch ein Schaben in der Höhe von 5 die 5000 Mart verursacht wurde. Der Brand wurde von Hausbewohnern wieder gelöscht.

## M3, 10 Reallehranstalt Schwarz Tel. 6159

L Verschule für ejährige Schulanfänger, Aumahme täglich 11—12. II. Realschule bis Obersekundareife u. Reichsverbandsprüfung, S154 III. Abendschule für Reichsverbandsprüfung, O II u. Universitätsreife.

#### Deine Gute . . .

Deine Gute überleuchtet mich fonnenhell, Deine Liebe ift enbelofes Schenten, Mus Fulle ftromend lebendiger Quell. mich glaubig empfangen, nicht benten, Bie ich perarmt bin burch beine Gabe Und, beine Gute gurudzuschenten, Richts mehr, nur Wunich und Dant, zu geben habe Und mein zagend scheues, heihes berg . . .

Beinrid Beis.

#### Der Blinde.

Stige von Bije E. Tromm.

Die Rusittone burchschwingen den großen Raum. Bon viclen auf Frankern fintet eine strabiende Helle. Blumen binhen und sterben Marmoerischen. In Silberschalen glüben Litore, die Menschen Plaubernd oder einfam, find abwefend mit ihren Gedanten, viele haben etwas Unfrabes, Unzufriedenes und tonnen ihren ihren taum einen andern Ausbrud geben. —

man ihnen laufcht, ob man ihrer nicht acht hat – sie spiesen.

Man ihnen laufcht, ob man ihrer nicht acht hat – sie spiesen.

Man ihnen laufcht, ob man ihrer nicht acht hat – sie spiesen.

Ma sie in einem schönen bequemen Seisel und schaue hineln des tigenaring belebte Bild. Groß ragt die bunkle Erscheinung des Eigenaring belebte Bild. Groß ragt die bunkle Erscheinung des Eigenaring belebte Bild. Groß ragt die bunkle Erscheinung des einstehen keinem temperamenivollen Spiel in seine Stirn Mit schneller Bewegung wirft ihr wieder über den Kopi. Schwarzbestracke Kellner laufen eileste Bieden herein und bietet Streichbölzer zum Bertauf an. Da spiel sich die Tiere und ein Jund sührt einen Blinden im Lotal lief sind des Mannes Elder eingejunten. Das Gesicht knochig und get find des Mannes Liber eingefunten. Das Gesicht trochig und beiten. Der Anzug ichabig und dürftig. Unsicher iaften fich bie Binbr pormarts.

obrmarts.

Ich werde angezogen von diesem seltsamen Gesicht, in dem betre dunfte Schatten sagern und ich din hingerissen von diesem bie dien Lächeln — von dem hingegebenen Ausbruck, der in

magerer grauen Antlit auflebt.

harfe und Geige loieten. Es ist totstill im Saal, und der minde wendet sein Gesicht in die Richtung, woher ihm die Tone mit gentlerömen — und sangtam — wie gleitend kommt er wege, ist ganz aufgeföst, ersebt alle Wunder, die ihm in den Tone weben in den Angeleicht, ersebt alle Wunder, die ihm in den Tone

ibn wieder, und Borte fcmirren burcheinander, und Gefchirrtiappern und Lachen —. lind nun ift es, als erwache ber Blinde aus einem Traum. Ein unfaglich hiftofer Ausbrud gleitet über fein Gesicht und verlegen taften feine Sande vor sich. Der Hund iteht aufmerkam, jedes Wintes feines Schutbesohienen gewärt g ein Tier nur, aber in ben flugen braunen Mugen eine Welt von

Ein Reliner tommt, führt ben Blinden forgfam in einen Seffel 3ch habe fein Beficht vor mir. Diefes erlofchene Besicht mit ben tiefen grauen Sobien - 3ch febe die magere nervofe 3d febe ben fdmergvergerrien Dunb Hand. Ich sehe den schwerzverzerten Mund — sehe auf dem sadenscheinigen Anug das E. K. 1. und sehe, wie start sich die Gedanken auf seinem Gesicht ausdrücken. — Reben ihm lacht eine junge belle Stimme Er schreckt zusammen — borcht — Löst diese Mädchenlachen Erinnerung —? Duält es ihn —? Kervös sichren des Blinden Hände zwischen Hals und Kragen, als müsser sich Lust verschaffen. Run seizt die Rust wieder ein — erst leise — dann anschwessend — sauter — und alles Leid scheint vergessen Mopl, und alle Kinsternis ist Helbsgelt in ihm, und alle Trübssa und Schönkeit abne Erwe — in seiner West — Biebe umb Schonheit ohne Enbe - - in feiner Belt -.

Kunft und Wiffen.

Stiftungsseier der Helbelberger Universität. Bei der beutigen Stiftungsseier der Universität, die nun ins 536. Jahr ihres Bestehens eintritt, wurde mitgeteilt, daß der Besuch im Wintersemester 2491 Studierende gegen 2949 im Sommersemester beträgt. Auf Besching aller deutschen Universitäten, soll von nun an der 18. Januar als dies academicus geseiert werden Die Festrede, die

18. Januar als dies academicus geseiert werden Die Festrede, die der neue Reftor Geheimrat v. Beer hielt, behandelte die Bedeutung des Arierstammes für die stractitische Kultur.

(a) Der neue Brochaus. Der Belimechanismus beginnt all-mählich wieder zu arbeiten und auf den Trümmern der Bergangendeit sollen wir an einer besteren Jusunst bauen. Jeht, gerade leht ist der Brochaus nötig, der gegenüber aller Erscheinungen des modernen Lebens dem Ratsuchenden den kürzesten Weg weist, der mit sangen Vortan die erste Orientierung ald. Der erste Band umfast die Buchtaben Abis E und ist mit zahlreichen busten und einfardigen Bilderioseln und Karten und mit einer Fille klarer Text absistungen gewoolstett. Die vielen gegenstriftlichen Ansichten aus abbitbungen ausgestattet. Die vielen daratberiftischen Anfichten aus allen möglichen Orten machen bas Durchblattern zu einer anregenben Dann verklingt ber letzte In. und wie ein stiller beglückender winnt man bald den Eindruck: Die geistige Schöpfung verdlent uneinigen der Um ben ihre bestimmt.

Den verklingt ber letzte In. und wie ein stiller beglückender winnt man bald den Eindruck: Die geistige Schöpfung verdlent uneinigt die Wohlsabriseinrichtungen der Um bei ift es in ihm — in seiner Seese. Wert die andern vergessen

tabellose Arbeit gewährteistet. Die Frage: IBas bringt benn eigentlich ber neue Brodhaus Neues?" ist unmöglich in vollem Umfang zu beantworten, der Naum ertaubt es nicht, mehr als einen gang jüchtigen Beschold darüber zu geben. Seitdem der Brodhaus furz vor den Krieg zum legtenmal erschienen war, haben sich die Ereignisse überstürzt; alte, liebgewonnene Anschauungen mußten aufgegeben werben, neue Ideen ringen sich durch, und von allem Neuen hat der neue Brochdaus ebenso gewissenhalt Koitz genommen wie vom de-währten Allen, und dienstdereit unterrichtet uns dieser Rothelser des mozenen Menschen. Bon der "Alsenhaut" die zum "Expressionis-mus" mit seinen prächtigen zwei Tasen, vom "Drideberger" und "Duntelmann" bis gu ben Berühmtheiten ber Biffenfchaft und Runft und bes öffentlichen Lebens führt ber Band und macht über Ramen und Art turze, bestimmte Angaben. Alle Künfte find aus allen Län-bern vertreten. Jum erstenmal hat auch die Musie eine größere Berildsichtigung gefunden. Abhltwend ist die Unparteilichkeit, beren schandingung gennben. Erditbend ist die Anderenticktelt, beren sich der Brochdus steis besteißigt hat und die gerade in unsern Tagen ein besonders kottdares Gut ist. In welchem Umsang den wirschaftlichen und politischen Fragen Kaum gegeben ist, deweist der Umstand, daß allein die mit "Arbeit" zusammerhängenden Stichwörter nicht weniger als acht Seiten des Buches einnehmen. Das neben finden wir aureg noe Arittel über Ergiehung, Bolfsbildung usw. mit belehrenden Tabellen. Erfreulich ift, bag ber Brodhaus dem Sport den ihm gebührenden Plat einräumt: auch die Spiele find nicht vergessen. Kurzum, wohn wir prüsend schauen, sinden wir uns voll besriedigt. Knappe und dadel erschöpsende Antwort auf alle möglichen Franzen ist des Ziel. das der neue Brodhaus in Wort und Bill erreicht bat.

Treig and Prof. Hans Madowift vollendete sein 50. Lebensjahr. Im Fach der Kunstgezchichte hat er sich durch Arbeiten aus der Florentiner Renassance, eine Biographie Berracchios und vor allem die bereits in vierter Ausloge erscheinende Michelangelo-Biographie betannt gemacht Daneben ist er dem Thema seines ersten Buches über Rauchs Friedrichsdensmal treu gehlleben: seit Jahren gill seine Arbeit einer umsassenden Darsiellung Gottsted Tchodows und seiner Zeit und damit der besten Epoche in der Kunst des alten Bertle, zu dessen marmherzigsten Sohnen der Forscher gehört.

herbert Gulenberg bat foeben einen großen Roman "Muf baibem Bege" nollenbet, ber bemrachft ericheinen wirb. Damit be-tritt ber ebeinifche Dichter jum erftenmat feit "Ratinta, bie fliege" mieber bas Gebiet bes Romans.

hauptmann-Spende für Desterreich. Gerhart Sauptmann bat aus bem Erträgnis feiner Borfefungen in Wien 150 000 Kronen für die Mobifahrtseinrichtungen der Universität und 50 00 Kronen

# Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Am 18. November land in Duisburg-Ruhrort eine vom Vorsland des Befrachtungskontors des Partikulierschiffer-Verbandes "Juset Justitia" einberufene und äußerst zuhlreich besuchte Versammlung aller Partikulierschiffer iber die Gesamtinge ihres Zweck, die Partikulierschiffer über die Gesamtinge ihres Standes und über die Gesahren, die ihm drohen, aufzuklären und für einen aligemeinen engen Zusammenschluß aller Partikulierschiffer zu werben. Der Syndikus des Partikulierschiffer-Verbandes, Herr Dr. Reinig, gab den Anwenden in eingehenden Ausführungen ein klares Bild über die ernsten Gefahren, die dem ganzen Stande der Partikulierschiffer drohen. In düsteren Farben schilderte der Redner die Folgen, die der Friedensvertrag und die Schiffsabgabe auf dem Rheinstrom zeitigen werden. Der abgegebene Schiffsraum bleibe auf dem Rhein. Die Reedereien würden ihre Verlustionnage in kürzeater Zeit wieder aufbauen uhd seien darüber hinaus bestreht, sich von dem Partikuliermarkt unabhängig zu machen und ihre eigenen Transporte mit eigenem Kahnraum ausführen. Die Folgen dieser ernsten Tatsachen würden sich hald in katastrophalem Maße für die Partikulierschiffer zeigen. Hierzu käme, daß das Haupttransportgut der Partikulierschiffer, die Kohle, zum erheblichen Teil nach dem Ober- und Niederrhein an frem de Flaggen abgegeben werden sind. Die Auslandsschulden Wachsende Material- und Reparaturkosten und steigunde Löhne trügen weiterhin dazu bei, die Einnahmen zu verringera.

Die Aussprach ergab, daß sämtliche Anwesende den

Die Aussprache ergab, daß sämtliche Anwesende den Ernst der Stunde erkonnten und warm für einen Zusammen-schluß aller Partikulierschiffer eintraten. Die Versammlung

schluß aller Partikulierschiffer eintraten. Die Versammlung faßte einmütig folgende Entschließung:
"Die in der Versammlung am 18. November in Dulsburg-Rubrort anwesenden Schiffer erkiären, daß sie in anbetracht des Ernstes unserer wirtschafflichen Verhältnisse ernsthaft gewillt sind, sich an einem restlosen Zusammenschluß aller Partikulierschiffer zu beteiligen und diesen nachdrücklich zu fördern. Die Versammlung beschließt, daß in künftigen Versammlungen der Gedanke des Zusammenschlusses energisch propagiert wird und möglichst alle Partikulierschiffer für diesen Gedanken in unermödlicher Arbeit gewonnen werden. Die anwesenden Partikulierschiffer bestätigen diese ihre feste Meinung durch Vollzug ihrer Unterschrift."

Betreffend der Beteiligung an der Beförderung der Wiederguim gefaßt:

Wiedergutmachungskohle wurde folgende Entschließung gefaßt:
"Die in der Versammlung vom 18. November in Dulaburg-Ruhrort anwesenden Partikulierschiffer beantragen geschlossen, daß die Regierung den Stand der Partikulierschiffer bei der Vergebung der Wiedergutmachungskohlentransporte, so wie es seinen Lebensinteressen entspricht, berücksichtigt und ihm eine angemessene Beteiligung an diesen Transporten, soweit sie von der deutschen Flagge durchgeführt werden, gewährt. Die Partikulierschiffer sind bereit, alle notwendigen Garantien für die Durchführung der übernommenen Transporte zu geben und hierzu die geeigneten Grundingen, wenn nötig, in der Errichtung einer Genossenschaft zu schaffen."

#### Main - Donau - Stromverband.

Nach Mitteilungen im Haushaltsausschuß des Bayerischen Landtages wird die Gründung der Aktiengesellschaft Main-Donau-Stromverband am kommenden Montag erfolgen. Der Landtag wird im Laufe dieser Woche über die finanzielle Beteiligung Bayerns Beschluß zu fassen haben. Bekanntlich soll das Reich 45% und Bayern 25% des Aktienkapitals aufbringen. Man rechnet mit 600 Mill. « Stammaktien, dem gielchen Betrag in Vorzugsaktien und etwa 300 Mill. « in Obligationen. Die Beteiligung der Interessierten Gemeinden war nach den "M. N. N." in der letzten Zeit recht lebhaft.

au-Stromverband ausgewar Beschluß au P.

I das Reich Sty, und Bayern Zey. des ingen. Man rechnet mit 60 Mill. at Stäm.

All das Reich Sty, und Bayern Zey. des ingen. Man rechnet mit 60 Mill. at Stäm.

All das Reich Sty, und Bayern Zey. des ingen. Man rechnet mit 60 Mill. at Stäm.

All das Reich Sty, und Bayern Zey. des ingen. Man rechnet mit 60 Mill. at Stäm.

Forderung auf Aufhebung des Bepotawanges. Der Verhand deutscher Offichtlich - rechillicher Kre 61 in as i a l ten hat eine Elingabe an den Reichstag gerichtet, in welcher die Werte als eine dring and en No iwe an dig keit bezeichnet wird ober 10 mill. At Stämmer der in gene der No iwe and ig keit bezeichnet wird insbesondere die Gewährung unkündarer Hypotheken silf neus Wohnhäuser unmöglich gemacht. In der Hauptsache genande sied neus Wohnhäuser unmöglich gemacht. In der Hauptsache gelindet sied diese Erscheitung auf die Abneigung weiler Bewöllkerungskreise gegen die Außewahrung ihres Besitzes hel Banken, weil sie von altersker gewohnt sind, her Papiere der der Wenthalber der Stephen der Verlagere der Verlagere der Gewähren gewohnt sind, her Papiere der der der Verlagere der der Verlagere der Verlagere der Verlagere versteckt gehalten werden. Die Bargeid oder Wertgapiere wersteckt gehalten werden. Die der Verlagere der Verlagere versteckt gehalten werden. Die der Verlagere der Verlagere der Verlagere in kapitalkräung an der Verlagere in kapitalkräung des Depotzwanges notwendig.

Ausgeber der Wertpapiere wersteckt gehalten werden. Die der Verlagere der Wertpapiere in kapitalkräung des Lepotrwanges notwendig.

Ausgeber der Wertpapiere wersteckt gehalten werden. Die den der Verlagen der Westingsloner Abristungskonferens der Verlagere der Washingsloner Abristungskonferens der Verlagere der Vashingsloner Abristungskonferens der Verlagere der Verlagere der Verlagere der Verlagere der Verlagere der Verlagere

nuf nom. 11 Mill. & durch Ausgabe von 4000 Stück auf den Inhaber lautenden Stammaktien über je nom. 1000 & ab 1. Januar 1921 anteilsberechtigt, beschlossen. Weiterhin wurde die Ausgabe von 500 Stück ebenfalls auf den Inhaber lauten-den Vorzugsaktien beschlossen. Wie aus der Veröffentlichung im Anzeigenteil vorliegender Ausgabe ersichtlich, ist der Kapitalserhöhungsbeschluß wie dessen erfolgte Durchführung in das Handelsregister eingetragen worden. Die Aktionare werden infolgedessen zur Ausübung ihres Bezugs-rechts in der Zeit bis zum 3. Dezember aufgefordert.

Pfälzische Lederwerke, Rodalben, Eine A.-G. Pfälzische Lederwerke, Rodalben, Eine A.-G. Pfälzische Lederwerke, Rodalben, Eine Mandanpital von 2 Mill. & in Rodalben errichtet in Umwandlung der bishorigen G. m. b. II. gleichen Namens. Die Fäbrikation von Leder und der Handel damit ist der Zweck der neuen Firma. Die Milbegründerin Lederwerke G. m. b. II. brachte gegen Gewährung von 1300 Aktien zu je 1000 & ihr bisheriges Geschäft ein.

Die Manchinenfabrik Ehrhardt u. Sehmer in Saarbrücken-Schiellmühle beabsichtigt, ihr Grundkapital von 10 Mill. A Aktien zu verdoppeln, worüber eine zuf 15. Dezbr. einberufene n.-o. G.-V. entscheidet.

Die "Rhenus" Transport-Gesellschaft m. b. H., Prankturt a. M., teilt uns mit, daß sie zum weiteren Ausbau ihrer Organisation den bisherigen Niederlassungen länga des Rheins neuerdings auch eine Zweigniederlassung Transport-Gesellschaft m. b. H., Zweigniederlassung Aschaffenburg angogliedert hat.

Deutsche Petroleum-A.-G. Die Gerüchte, die in der letz-ten Zeit über die Deutsche Petroleum-A.-G. umgingen und auch von einigen Tageszeitungen wiedergegeben wurden, ent-

Oberschlesische Zementwerke, Groß-Strehlitz. Die G.-V. genehmigte die bekannten Interessengemeinschaftsverträge mit der Oberschlesischen Zementindustrie. Sie verdoppelte ferner ihr Aktienkapital. Die neuen Aktien werden von einem Konsortium zu 135% übernommen und zu 140% im Verhältnis von 1 zu 1 angeboten.

#### Borsenberichte.

Börsen - Freiverkehr.

Frankfurt, 23. Nov. (Drahth.) Am heutigen Ruhetag wurden im Wertpapierhandel nur kleine Umsatze gelätigt. wurden im Wertpapierhandel nur kleine Umsatze getätigt. Die Gesamtstimmung war ungeachtet der wenig erfreulichen innerpolitischen Verhältnisse vorwiegend fest. Soweit man Kurse von Büro zu Büro erfahren konnte, zeigten chemische und elektrische Werte gut behauptete Tendenz. Montanpapiere blieben vernachfässigt. Deutsch-Luxemburg nannte man 1080. Kalisktien waren gesuchter. Mexikanische Anleiben wurden etwas niedriger genannt. Man hörte u. n. folgende Kurse: Daimler 800—785, Höchster 800, Griesheim 1080, Scheideunstnit 2125—2100, Metalibank 1570—1560. Von amtlich nicht notlerten Werten standen Greffenius auf angebliche Transaktionen im Vordergrunde des Interesses; sie wurden mit 1450—1500—1550 u. vorübergehend höher gehandelt, Deutsche Petroleum schwächer, 2550—2525—2450, 1902er Russen nannte man mit 35, Oplug ca. 12000 und Mansfelder Kuxe 28 775; Julius Sichel begehrt mit 1260; B e n z hörte man mit 1030 bis 1020. Hansa-Lloyd 640, Gebr. Fahr fest. Dollarnoten schwankend, 278—276—274%—276%.

Maßnahmen des Berliner Börsenvorstandes. Der Berliner Börsenvorstand beschloß das Inkrafttreten der Bestlimmung, nach welcher vom 1. Dezember ab nur Aufträge von 5000 A an zur Annahmenotiz zugelassen sind, zunächst bis zum 1. Januar 1922 zu verschleben. Dieser Beschluß wird besonders in den Kreisen der Kleinkapitalisten Befriedigung auslösen, andererseits aber wird die durch die Bestlimmung bezweckte Eindämmung der wilden Spekulntion wieder auf längere Zeit hinausgeschoben. Der Börsenvorstand legte den Börsenplan für die nächste Woche dahin fest, daß am Montag und Donnerstag wieder Vollbörsen abgehalten werden. An den übrigen Tagen finden sich die Makler zur Enigegennahme von Aufträgen in den Börsenräumen ein.

#### Devisenmarkt. Frankfurter Devisen.

Frankfurter Devisen.

Frankfurt, 23. Nov. (Drahtb.) Am Markte der ausländischen Zahlungsmittel hielt die Unsicherheit an. Das Geschäft war ruhig und es kam wiederum zu Schwankungen, die sich aber in mäßigeren Bahnen bewegten. Devise Newyork wurde im Frühverkehr mit 277—278 bezahlt. Bei der Feststellung der amtlichen Noticrungen erfolgte teilweise eine mäßige Abschwächung. Auszahlung Wien (alt) 8%, Auszahlung Warschau ca. 7%. Es wurden folgende Kurse genannt: London 1115—1110 (amtlich 1109), Paris 1980—1970 (1965), Brüssel 1960 (1900), Newyork 278 (277), Holland 9850 (19825), Schweiz 5250—5230 (5230), Italien — (1139).

Amitlioh		23 Hovember Outd   Brist	The state of the s	. Brist		
Bolgion Lorden Paris Schweiz Spanies Italien	1900. — 1913. — 1114.90 1117.90 1973. — 1877. — 8072.90 8080.80	7899.10 (301.40 (167.83 (110.00 (1807 1807 6024.70 (9035.80 (107.00 (140.80 (137.00 (140.80	Wien, altes ODest.obs. 9.6 Sudapest . 39.4	5519.— 5 290.05	275.70 E.65	1831,80

CARGINAL ACT TO COLUMN MA										
THE THEY SHOW	Vom 23	Karembar.								
	Bete   Brief	1	Guld   Brief							
Antoritanteens Rates	1007 50 1020 50	Sector, Ungar, alte . Escuspissio	( ) ( ) ( ) ( ) ( ) ( ) ( ) ( ) ( ) ( )							
Däntason	1020.00	Rumanisana	201 - 211 -							
Englische	1100 1111.	Rumanische								
Prengganone	1 1950, in 1 1 1990 or	Schweiger	MRS1 8215							
Halfanisobs	1120.50 1121.50	Twohenho-Blevalt.	2 89 2.21							
Desterroick shrost.	5.05 5.05	Ungarisate	29 29.40							

Amutes			23 Navomber Bold   Brist		12.3		Vestion Brist		Octor
risitund Bribasi Christianio Espanhagun Stockholm Helalogafor Italien	1003 05 5 2006 - 2 4154,00 6 8563 40 5 514,45	925.95 004 905.29 366.90 545.58	1913 OM 3301 OM 8134 OS 6834 OS 6834 OS 803 OM	1914 05 2717 85 5148 15 9635 85 510 55	Schwels Spanier Gratility Wee abp.	9.29	1977 — 5305.30 3683.65	1963 5012 20 2011 15	1967 S222.00 3628.65

#### Waren und Märkte.

Berliner Produktenmarkt.

Berline Produktenmarkt.

Berlin, 23. Nov. (Drahtb.) Am Produktenmarkt zeigte der Verkehr im allgemeinen keine Lebhaftigkeit. Weizen war etwas mehr angeboten und neigte im Zusammenhang mit der Ermäßigung der Devisenkurse zur Abschwächung, wurde aber gestilist durch die gute Haltung von Roggen. Für letzieren waren Provinzmöhlen und Händler als Kaufer am Markte und es wurden überwiegend hohe Preisforderungen bewilligt. Gute Qualitäten waren nor wenig angeboten, Die Haferpreise konnten sich infolge von Käuten der nördlichen Gegenden des Landes in Mecklenburg und Vorpommern und infolge des hohen Maiswertes gut behaupten. Mals stellte sich für Waggonware teurer und war nur spärlich angeboten. Mehl und Kleie wurden nur wenig gehandelt. Das Geschäft in Hülsenfröchten erfuhr keine Aenderung. Oelsnaten lagen fest, doch ohne regeres Geschäft.

#### Nürnberger Hopfenmarkt. (Originalbericht.)

Die Wirtschaftslage für den Partikulierschiffer.

Am 18. November land in Duisburg-Ruhrort eine vom Vorsiand des Befrachtungskontors des Partikulierschiffer-Verbandes "Juset Justitia" einberufene und außerst zahlreich besuchte Versammen ung aller Parcome lebhalte Geschaltstatigkeit, die bei sehr lester 102 zwar kein weiteres Anzienen der vorwochigen Preise, abstimmernin ein weiteres vorrücken der Quantaten mit sonrückle. In der zweiten Wochenhalte gesinitete auch der Obschaltsvertauf wieder ruhiger. Der Umsatz war intogeomen auch nur ein maniger und betrug einschlieblich der zusch nur ein maniger und betrug einschlieblich der zusch nach des Markles getatigten Kaute ungenanr 250 Batten. Luluhren kannen in der Berichtswoche etwas reichnenst in beziltern sich auf 350 Batten. Wirklich Prima-Hopien inlebeim Preise fest, ungegen sind mittliere und geringe zu gumbe. begiltern sich auf 300 Balten. Wirklich Prima-Hopien alleim Preise fest, ungegen sind mittlere und geringe zu unseider Kauler. Für ein Postchen prima Hanertauer Siegelwurde ein Ausnahmepreis von 14400 & bewiltigtmeisten Verkaufe bewegten sich im Ranmen von 14500 au14000 & Schußstimmung ruhig und test. Letzte Nourungen für prima 13000—14000 &, Hailertauer Siegel 1400
Mars, mittel und gutmittet 11500—12500 &, geringe 1800
bis 11000 & und für rote 8000—0000 &. In alten Hopien 1806
in dieser Woche keine Angebote vor.

Der Bayerische praugrangen hat sich in den Beschussen

Der Bayerische Brauerund hat sich in der Berichtsweckin der Oetientlichkeit gegen die derzeitigen lioptenpreise gwandt und auf eine neue Bierpreiserkonung vorbereitet,
der diesbezüglichen Erklärung unterschiebt er auch in insiich unzweineutiger Art der Hoptenproduktion und den liedei Wuchermotive. Der Deutsche Hoptenbauverein hat dariseine Nurnberger Geschaftsstelte bereits geantwortet. Indamit heraufbeschworene Streitfrage, zu der wir keinenstellung nehmen, gibt uns nur veraniassung, die Entwicklie
der Hoptenpreise der neuen Ernte hier zilternmänig wieder
zugeben. Es wurden je nach lierkunft bezahit; am 1 500

der Hopienpreise der neuen Ernte hier zillernmanig wieder zugeben. La wurden je nach lierkunft bezahlt: am 1 557 1921 5500—7200 % per Zentner, am 15. Sept. 5500—7500 % am 1. Okt. 7200—8000 %, am 15. Okt. 7800—8500 %, am 1. No. 9600—12 200 % und heule 10 000—14 400 % per Zentner.

Am S a z er Platze waren auch in der letzten Woch die Umsätze nur gering. Die derzeitigen Preise können zu 5400—6250 Kronen notiert werden; Stimmung angenchnet. Preise befestigt. Die jetzt erfolgte Freignbe der Hopiesausfuhr dürfte zweifeischne auf die Geschaftslage eine gin atige Wirkung ausüben. Das Geschäft an den bei gische Markten blieb bei Notierungen zwischen 400 und 43 Freinhig. In England wurden in diesem Jahre auf einer Abhaufläche von 25 186 Acre 157 448 Ballen geerntet. Nach eine Mittellung des Hopfenkontrolleurs wird die englische Hopfeernte zu einem Durchschnittspreis von 18 Pfund Sterling in 1 Cwt, verkauft. 1 Cwt, verkauft.

Baumwolle. (Wochenbericht von Knoop u. Fabarias Bremen.) Die Mürkte schlossen am 17. ds. ruhig. Geriagi Schwankungen charakterisierten den Lauf der Baumwulmärkte in der Berichtswoche. Wenn auch zugegeben wefte muß, daß die Versorgungsfrage von ihrem Eruste etwas verloren hat, so hält doch die Mehrheit der berufenen Kreist daran fest, daß die Ernte seibst unter allen Umständen sklein sein wird, daß die jetzigen Preise Irgend weiche Gelakt kaum in sich schließen durften. Naturgemäß wird die augerblickliche flaus Stimmung nicht über Nucht überwunden werden, aber auf die Dauer wird man mit höberen Preisen rech nen müssen. Inzwischen erwartet man mit Spannung den an 21. November fälligen Entkörnungsbericht, der, wie man ist reits wissen will, eine Ziffer bringen wird, die mit den frisbren Alarmaschrichten über die Ernte nicht im Einklang sieh was die ägyptische Baumwolle anbelangt, so lauten die Nachrichten aus Alexandria über das Resultat der Ernte hinsichlich Quantität und Qualität sehr ungünstig. Das Rendemen per Feddan soll durchaus unhefriedigend sein; man schalf den Ertrag auf höchstens 3 450 000 Cantars und glaubt dahet an wesentlich höhere Preise. Der Preisrückgang in Boming der durch große spekulative Verkäufe seitena eingeboreng Händler und japanischer Verlader verursacht wurde, die nier dem Eindruck starker inländischer Anführen und des weichenden Silberkurses standen, schoint sein vorfäufiges Ende gefunden zu haben, denn am 18. d. M. wurden höhere Preise gefunden zu haben, denn am 18. d. M. wurden höhere Preise gemeidet.

Vem Metallmarkt. (Wochenbericht der Deutschen Metalhandel A.-G.). Der deutsche Metallmarkt zeigte in der zu Ende gebenden Berichtswoche ein so ruhiges Bild, wie die seit langer Zeit nicht der Fall gewesen ist. Am letzten Mottag setzten die Preise etwas unter den Notierungen vom leisten Freitag ein und hielten sich auf dieser Basis fast rollkommen unverändert während der ganzen Woche. Das Geschäft war infolgedessen sehr ruhig. Trotzdem ist die Grundstimmung weiter fest und Material nur zu angemessens Preisen am Markt. Gegenüber der Vorwoche wird K zu pfetelwa 4-5 &, Z in n etwa 10-12 &, B lei etwa 1 & nieurigen notiert, während Z in k ungefähr den letztwöchentlichen Preisen sich wieder, wie in der ganzen letzten Zeil, fabparallel den Neumetullpreisen. Material ist genügend vorhanden, doch wird dieses nur abgegeben, wenn entsprechende Preise erzielt werden können. Für den Konsum geiten sich Antimon 27-28 A per 1 kg.

#### Kursbericht über Knil-Aktien und -Kuxe mitgeteilt vom Benkhause E. Calmann, Hannover-

Notierungen vom 21. November.									
Name	Nucle- frage	An-	Name Name	Nach- Irage	E STATE				
Alexandershall		145600	Maria	39039	100				
Allowhall		13000	Maria Luise	28000					
After Hammonis		19500	Max	28000	13				
一般の大きななる		71100	Molmershausen	100	100				
Belenrode	1/13/000		Moundinade	25500	313				
Bergmanntsegen	120000	125000		205000	100				
Braucachweig-Lüneburg	43000	21500 NS010	Obarkel	20500	100				
Burbech	175000	185000	Prinz Eugen	33000	300				
Ourpgest	20000	21000	Ransbook Reishskrown	18000	123				
Carlarund	69(100)	\$100	ET ACIA DI MONTA DI ANCIA DI	23300	100				
Carlohall	10000000000	35900	Ottob word	19000	150				
Einigkeit			Rethenburg	Service.	100				
Ellers. P. C. C. S. S. S.	100.00		Rollvanfolds	31550	100				
Erichasegan	51000	32/02	Coaling Baretsa	A0330	143				
Pelsoniett ,	48160	50000	Bashsen Weimer	135000					
Friedrichtede	94300	SN500	Setzminde	00000	30				
Eirstenhall	M0000	# 8330G	Solmarzinen	4.00	10				
Gents	7(4)00	73393	Stephad L.	92000	1,100				
Grockaut b. Sondersbaus.		175000	Singified Glessen	110000	950				
Grounders, Wilhelm Ernst	30500	3,0000		SAME	310				
Gunthershall	#9480 27003	38300 38300	Thumpse	EVANT	-				
CONTRACTOR OF STREET, SANS	90 NG	43277	Visikenroda Walback	00000	2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1				
Helmigabarg	The second	115000	Watter	33/100	120				
Pinifiponmohia	7600	6000	Wilnermahall	12340	Dec.				
Hellipshroda	1100 H	154000	Williamsholl-Calabora	100	170				
Pielmichtshausen	SCHOOL ST	2900	Widtershall	850000	870				
Meldrungen I	14000	15000	The second secon	750	550 r				
do il	14000	13000	ADD	430	ш.				
Martingen	94000	\$1500	Basche	6.00	100				
Marmonn II	The second	13000	Granderzog von Gachsan Hallauste Kall	1/00	100				
Hindanborg . v a v 4	122300	19.000	Hannoversche Kas St.	1225	32				
riphaniele	79000	AHADO	Hanneversche Kell Vers.	Tan-	1				
Pignatedt	45500	47000	Haldburg	0.00	100				
Hope	112003	115020	Justine	100	11.00				
Control of the Contro	79000	8.7000	Krüpershall	#30	-				
Judgmenshid	30500	32000	Kanneyberg	875	1				
Kalearoda	115000	100000	Salzdetfurth	2000	155				
	158000	145000	Signwoodshall	1110	2				
Mertaglisk		19000	Steinförde	797	No. of				
BOOK OF THE PERSON NAMED IN	STREET, STREET,		Tautonia	1003	1000				
"Dandamer In the	1		The same of the sa		MIN PLA				

#### Rommunale Chronik.

Reuregelung der Bezüge des Personals der Stadt Abln. Reuregelung der Bezüge des Personals der Stadt Köln.

Die Gesterteilung der Beamten und Angestellten der Stadt

Bannheim, die die unteren Eruppen alleroings nicht bezwoogt,
it ersolgt. Die Reuregeiung der Bezüge der pädisippen Arbeiter
liecht noch aus. Es dürste deshald interessieren, in weicher Bezig
die Stadt Köln vorgegangen ist. In der jüngsten Sitzung der Stadtderrordneten wurde die Borlage, die einen Juhresauswand von 238
Rillionen Blart erfordert, gegen eine sleine Rinderheit genehmigt,
die vor der Abstinunung den Saal verlieh, weit man den Stautpervehneten zugemutet hatte, eine derart wichtige Borlage zu genehmigen, odne daß seden von ihnen die in Betracht lonnmenden Jahlen
Angänglich gemacht worden waren. Außer den Mitgliedern der
tod, und Gehaltsfommission und den Frastionssuhrern mar teiner
mit den Einzelheiten vertraut. Die Zustinmung zu der Erhöhung
der Arbeiterlöhne war den Stadtverordneten dadurch erleichtert
worden, daß die Stadtverordneten sich lediglich über den schon bemit den Einzelheiten vertraut. Die Juhimmung zu der Ereichtert der Arbeiterlöhne war den Stadtverordneten dadurch erleichtert worden, daß die Stadtverordneten sich lediglich über den schon bestanten Spruch des Schilchtungsausschusses zu entscheben hatten. Sie ertiärten sich in ihrer großen Rehrzahl dosser. Auch die Judimmung zu der Feizlegung der Gehälter der in 13 Klassen eingeseiten Beamtenschaft war durch die staatliche Regelung von vornderein gegeben. Schwieriger war die Beschinhsaljung über die Sondergehalter der außerhald bieser Gruppen stehenden oderen Beamten, weil die vorgeschlagene Habe der Bezüge und die schwinzische Gleichstellung der Besigsordnetengehälter der außerhald dieser Eruspen stehenden Beamten nach den Alterstusen, aber ohne Berücksichsung der besonderen Besignung des Einzelnen Bedenten erregte.
Die Unsangsgehälter der und ver die eine Beamten und

pulage ist [. It. zu dem Zwecke eingesührt worden, die Bezüge der Beamten nicht unter den Höchstlohn der städischen Arbeiter herunterseichen zu lassen. Insolge der neuerdings wieder erfolgten Lohgerhöhung der städischen Arbeiter reicht die Wirtung der Ausgleichszulage die weit in die 7. Klosse hieren, so daß also die nach ihrem Dienstalter gleichstehenden Beamten der 1. die 7. Klosse die gleichen Beamten der 1. die 7. Klosse die gleichen Beamten der 1. die 7. Klosse die gleichen

ulage den neit in der 7. Klosse hieren, do bed nich den and ihren betis nie kr. Klosse hiere in des ist nie kr. Klosse hiere in den klossen beit in der 7. Klosse hiere in den klossen beit in der 7. Klossen in der

Die Zählermiete steigt um 40 Brogent, die Grundgebühren bes-gleichen. Der Mullheimer Tarif sieht Erhöhungen vor im Cinsach-tarif von 3,10 auf 3,20 Mart, im Doppeltarif Erhöhung um vier

Erichtung eines Handelshofes in Königsberg. Ju den Sidden, in denen sogen. Handelshofes erdaut werden joden, gehort Königsberg. Dort is, allerdings das Projett icon wesentlich weiter gedieden. Eine gemeinnüßige Gesellschaft will auf dem städischen Gelände gegenüber der Deusichen Dimesse ein möcktiges wedaude errichten. Die Baufumme ist auf 16 Millionen Warf veranschlagt, K danon werden als Hopothef deschafft. 1/2 muß dont den Rietern als Baudarschen gezeinnet werden. Die Baudarschen werden mit 5 Prozent verzinst und annortissert. Der Bau soll im Frühjahr 1922 degenmen und die zum 1. April 1923 bezugssertig sein. Die Gesichössührung der Gesellschaft siegt deinn Westamt Königsberg Br.

Allesse Milleitungen. Die Lauf sonder Königsberg Br.

Allesse Milleitungen. Die Lauf sonder Königsberg Br.

Allesse Milleitungen. Die Lauf und eindeltig wird die Berwaltung dieser Gebühren vereinsgach, der Nufwand für Beranlagung und Erhedung bedeutend vereingert durch einheitliche Eeranlagung nach dem Stewerwert der Biegenschaften und durch einheitliche Eeranlagung nach dem Stewerwert der Biegenschaften und durch einheitliche Eeranlagung nach dem Stewerwert der Biegenschaften und derstrigitätesamt vom Eigentümer der Grundstäde. Die Gebühren werden viertesjährlich im voraus erboden. Die nunmehr zur Erbeltung gelangenden Iadresslühe der Gerundstäde. Die Gebühren werden viertesjährlich im voraus erboden. Die nunmehr zur Erbeltung gelangenden Iadresslühe betragen: Für die Moorigrubeneniteerung (Grundspölich) 50 Miennig, für den Schwemmanlehus 60 Alle, für Strahenreinigung S5 Pfg. (überdaute Grundsführ) ab Prozentingenschung in der Schlächtungsedihren. Der Bürgermeister machte dann Rittilungen über die Erröhung des Möchnerinnenheims und des Spitals, wosikr zusammen 700 000 Mart ausgeworfen werden in Kahnenhern gegen den drobendem Kund der Erichtung der Badisten der Bernalperre für die Gilter ausgeher ins Ausland. Dürgermeister Renna der mit der Register mit der Renierung Habland. Dürgermeister Renna werde beauftragt, mit der Register i der Regierung Fühlung zu nehmen. — Die neuen lädbischen Gehalts-und Lohnerhöhnugen betragen für Ber isn 480 Millionen. Davon entfallen 240 Millionen auf die sisdrischen Werte, die diese Mehr-belastung durch Erhöhung der eigenen Einnahmen decken sollen.

Bunften. Der Mundener ftanb bem bellanbifden Weligewichtsmeifter Bishop gebn Runden und Ouber gleichfolls gebn Runden argen Gerschliche, Der tobiere Berbolten ber Deutschen fend allgemein Unerfennung.

#### Menes aus aller Welt.

- "Die jugen Mündner Mabels." Um Gamstag tam es in

— Die jöhen Mündmer Madels. Um Samstag kam es in Münden zu großen Anjammlungen vor einem Gesagit in der Schillerstraße in dem Ju d'er vertault wurde. Der Judrang war gegen die Mitragslunde so jart geworden, daß zur Untrechterhaltung der Ordnung auher der blauen Palizei zwei hundert-mannich aften der Landespolizei aweich weich munten. Viele Franzen vertausten den Zucker, den sie in Fünfpfindhypateten um 24 Mart gekauft batten, sofort wieder für 30 Mart, 46 Mart in sogar für 30 Mart weiter. — Wie vertautet, sind 200 000 Pfund Juder auf dem Wege nach München, die im Baufe dieser Woche zur Vertrüung kommen sollen.

— Iwei Jentuere Sisbergeib beschlagnahmt. Um Dienstag vormittag demertten Beamte der Schuhpolizei in Berlin einen Wann, der einen schweren Sach die Reanderstraße entlang schleppte. Sie stellten ihn als den 25 Jahre alten Kaufmann Salom on Henneberg aus Krafau irt, der in dem Sach eine Albentung im Hauf sichete. Wan begleiette ihn nach seiner Wohnung im Haufe Keanderstraße in und sand dei der Durchsuchung der Kaume einen weiteren Zentware Silbergeild wit sich sührte. Man begleiette ihn nach seiner Wohnung im Haufe Keanderstraße 11 und sand dei der Durchsuchung der Käume einen weiteren Zentwar Silbergeild, der der Sulfger Brand auf Gut Bloperode. Sonntag mittag brach auf dem Gute Vispero de der Annelligteit verbreitete. Den Flammen sielen zum Opfer mehrere Schweineställe, Schaffalle, sowie eine Södes 100 Fuß lange Scheune die mit Kornstrod und Weizen gefüllt war. Der Brand entstand in einer Schweines der Flüchlinge tannen gefüllt war. Der Brand entstand in einer Schweines der Flüchlinge tannen gereitet werden. Die gesamten Kauftung und Der Gedalen beläust sich auf die der Krand noch nicht getösst. Der Schaben beläust sich auf mehrere Mitstonen Mm Montag geben den Impaliungsmauern niedergebronnt. Um Kontag früh war der Brand noch nicht getösst. Der Schaben beläust sich auf mehrere Mitstone nach der Kinder des Fürglers, ein

einfam gelegenen Farfthaufe bet Guneburg ein Brand aus. Es konnte nichts gereitet werden. Drei Kinder des Försters, ein Krabe und zwei Mädchen, sind in den Flammen umge-tommen. Drei weitere Kinder konnten gereitet werden. Man vermutet Brandstiftung durch Eindrecher.

— 100 000 Kronennoten in Desterreich. Wie aus Wien gemeidet

wird, wird die österreichlich-ungarische Bant in den nächsten Tagen 160 000 Kronen-Ardem ausgeben. Bieber war die größte, allerdings ichan sehr verbreitste Banknote der 10 000 Kronenichein. Deutschiedige ist der erfte Staat, der nach Cowsetrustand die Hun-derttausen dwährung einführt.

#### Wetterdienstnachrichten

ber babifden Candeswettermarte in Rarisrufe. Beebachtungen beblicher Betterftellen (7m morgens)

Will fruit	ffer- gope m	brud in NN	President Co	Opening Opening	Contact Contact London	-	dint.	White	Slieber-	nerbingra
Mertheim . Rönigfathi Karisruhe . Baben-Baben Billingen . Helbberg . Hol St. Mallen Babenweiler	563 127 213 715 1261 780	774.0 171.0 171.8 778.8 789.0	0 41 87 80	8011781	04567-61	I ONSSENOI	fitill leicht leicht leicht leicht leicht leicht	lededd lededd weith lediar	00000000	

Mugemeine Witterungsüberficht. Im Bereich des ausgedehnten russigien Hochdruckgebietes dauert in gang Deutschland das rauhe, vielsach nebelige Wetter an. In Baden herrscht meist leichter Frost mit Trübung in der Ebene, aber tlarem Himmel in den höchsten Lagen des Schwarzwaldes. Eine Aenderung der Witterung sieht noch nicht bewor.

Borausfidy'lidje Witterung bis Donnerstog, 24. Nov., 12 libr nachte Meift trübe, nebelig, vielfach leichter Groft, troden.

Dampifdreftetning: Dr. Frip Golbenbaum, Berantwortlich für Bolitif: Dr. Brip Golbenbaum; für Genilleton: A. Maberno: für Lolates und ten übrigen rebolitioneften Inhalt: Richard Schönfelber; für Danbel: J. B.: Frang Rinder; für Angeigen: Karf Daget. Drud und Berlog: Druderet Dr. Boas, Mannbeimer General-Angeiger G. m. b. D. Mounbeim, E 6. 2.

#### Offene Stellen

\* Bir juden zum fofortigen Cintritt tüch-tige neibntstadige

## Kastenmader Kastenhelfer

iomic perfekte

Wagengarnierer Begen boben Bobn gu mögl, balbigem Gintritt

Karosseriefabrik Heinr. Königshausen Düsseldorf 114. 14430

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\* Tüchtiger, energischer, selbständiger

# Sattlermeister

Arofferiedau, der perfett in allen vorfommen den Arbeiten ift, gegen boben Robn für josort ab loder gefucht. 1442i

Karosseriefabrik Heinr, Königshausen Düsseldorf, Behrenstr. 47.

> Jungere, felbliambige Weichenkonstrukteure Detailkonstrukteure

für Drebicheiben zu fofort ober 1. Januar nach Mittelbeutichtand gefucht. E206 Bohnungen filr Berbeiratete worbanben. Angebote unter H. B. 2160 en Mis-Sanfen-tin & Bogfer. Salle a. B.

Werkzeuge - Beschläge.

Wandt jüng Verkäufe Angebote mit Zeugniffen z. von nur fach-nbigen Herren unter P. F. 197 an Ala-Banson-min & Vogier, Karlsrube. 2 selbständige Elektro-Monteure ofort gefucht Kähler, Feudenheim

Gollerftr. 25. Schreibarbeit ? übressenabichreiben aus boriigen Zeitungen gu vergeben. Schreibbard Hnam. UIm n. D.

Hausmädchen bas auch tochen fann bei abchliem Lohn per issort gefucht. B4141 grjucht. C S, 4, part.

Fleißiges Mädden
nicht umter 16 Jahr. Jageüber lefert gel. "3500
Lobensentttelhaus Lortzingstraße 27 Mannheim.

3uveridfing Monatstrau C 8. 4. parterre. Tüchtiges B4137 **lädchen** 

für hausarbelt, gang ob. nur tagsüber gejucht. Tullafte, 14. parterre, Solibe, guveriaff., nicht

Stutze die gut ficen u. naben tenn, gefucht. \*3578 Bu erfr ## 1, 15,

Baben. Stellen Gesuche Elsässerin

effere find e beberiich. die Recentrimerb. Lor-eiponbeng, Korreftur ob. fach- bergi, end, fi. Bertretung, Angehote u. N. O. 44 an E205 bie Gefchäftsftelle, W4100



# ANZEIGER

bietot der hiesigen Geschäftsweit eine günstige Gelegenheit zur zweckmäßigen Anpreisung ihrer Waren und Erzeugnisse

Eracheinungstage: 26. Novbr. 3. Dezbr. 10. Dezbr. 17. Dezbr.

Anzeigen-Bestellungen baldigst erbeten.

Geschäftsstelle E 6, 2, Fernsprech, 7940-7945

Varlangen Sie Vertreterbesuch. Mannheimer General-Anzeiger

Verkaufe zu Originalfahrikpreisen, empflehlt die Firms \$131

schwarz u. farbig

Gustav Rennert, Mannbelm

Abbruch-Material von der Villa Ladenburg in # 7 wie Bruch- u. Sacheine, Türen, Frniter, Bauholt, Treppen, Solgerröfelung, Berfett- und Fuhdöben, Schalbrett, Malfert, Gos-u. Elettr. Beltungen vim. gu verlaufen. B4133 Adheres an der Banftelle Fin L.

"MIGNON"-Schreibmaschine Sofa mit 2 Sessel gu verfaufen. \*850. Schäfer, Jungbuichftroße 32/34 "Jum Rheinftrom"

Etagenheizung Beigfürpern zu vert Tattersallste, 6. 7693

Kant-Gesuche

# Schreib-Maschine

fichtbere Schrift, tauft gogen Reffe. Ungebote an Werbehilfe, Sndwigs-hafen a. Ro. Bofifoch

rillanten Perien Ichmuch sachen, Zabnge-bisse, Brenhattite, Uhren und Plandscheine lib. Jume strong seeks hob Pro see Gunther-Sommer Q 4. I 2 Tropp. Q 4. I Uhrmacher H. Joweller, S125



Erhält die Schuh



Ohren u. Schmucksachen | Hausvorwaltungen Difficulties of the state of th

National-

Statt leder besonderen Anzeige.

Gestern miliag um 164 Uhr verschied nach kurzem achwerem Leiden, mein lieber, guter, unvergesallicher Gatte, unser Vater, Schwiegervater, Großvater n. Schwager, Herr

im Alter von nahean 69 Jahren.

Mannheim (Schwetzingerstr. 160), Heidelberg, Rohrbach, Leithen, den 23, November 1921.

In tiefer Trauer:

Eilse Müller nebst Kinder Matheus Spiehlmann Automobilhändler, Viehholstr. 14.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 24. Nov., nachmittags um %4 Uhr von der Leichenhalte aus statt.

### Elsässisch-Badische Wollfabriken Aktiengesellschaft Forst (Lausitz).

In der außerordentlichen Generalversammlung vom 29. Oktober 1921 ist die Erhöhung des Orundkapitals unserer Gesellschaft auf nom. M. 11 000 000,- durch Ausgabe von 4000 Stück auf den Inhaber lautenden Stammaktien über je nom M. 1000,--, die ab 1. Januar 1921 gewinnanteilsberechtigt sind, und durch Ausgabe von 500 Stück ebenfalls auf den Inhaber lautenden Vorzugsaktien

Die neuen Stammaktien sind von einer Bankengemeinschaft mit der Verpflichtung übernommen worden, den Aktionären der Gesellschaft ein Angebot zu machen derart, daß mit einer Aus-schlußfrist von 2 Wochen auf je M. 2000,— alte Aktien eine neue Aktie über nom. M. 1000.- bezogen werden kann.

Nachdem der Erhöhungsbeschluß und gleichzeitig die erfolgte Durchführung in das Handelsregister eingetragen worden sind, Jordern wir namens der Bankengemeinschaft die Aktionäre hierdurch auf, das Bezugsrecht unter folgenden Bedingungen aus-

Die Anmeldung zur Auslibung des Bezugsrechtes hat bei Vermeidung des Ausschlusses

bis zum 3. Dezember 1921

in Forst i. L. bei der Commerz- und Privat-Bank Aktien-gesellschaft, Filiale Forst,

in Berlin bei der Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft in Baden-Baden

Aktiengesellschaft, Filiale Baden-Baden, in Frankfurt a. M. bei der Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, Filiale Frankfurt a. M., bei dem Bankhause E. Ladenburg,

in Mannheim bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft Aktiengesellschaft, bei der Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, Filiale Mannheim

zu erfolgen, und zwar provisionsfrei, solern die alten Aktien nach der Nummernfolge geordnet ohne Dividendenscheinbogen mit einem doppelt ausgelertigten Anmeldeschein, wofür Formulare bei den genannten Stellen erhältlich sind, während der bei jeder Stelle fiblichen Oeschäftsstunden eingereicht werden.

Soweit die Ausübung des Bezugsrechtes im Wege der Kor-respondenz erfolgt, werden die Bezugssetellen die übliche Bezugs-provision in Anrechnung bringen. Die alten Aktien werden abgestempelt zurückgegeben.

2. Der Bezugspreis von 120% zurüglich Schlußscheinstempel ist bei der Ammeldung in bar zu entrichten.

3. Die bezogenen neuen Aktien gelangen nach ihrer Fertig-stellung bei derjenigen Stelle zur Ausgabe, bei welcher die Anmeldung erfolgt ist.

Die Bezugsstellen sind berechtigt, aber nicht verpflichtet, die Legitimation des Vorzeigers der Kassenquittung zu prüfen. Forst (Lausitz), den 17. November 1921.

Elsässisch-Badische Wolliabriken Aktiengesellschaft.



# Unterricht

Wer Sprachen
ieide, idneil und ficher
iernen mill, der möhlt
dacchol's staatl. g.
Sprachschule
Unglich, Grang., Halfild.
Ermochjene der D. R. Ramelbungen porb erbeien

Dungen vorb erbeten. Llobigutr. 6, II. 18jdbriger Aufenthalt im Ausfande. H4134 Musiande. Sel.34 Uniert , Rocht. a. Beauf-ficht d. Schulard, Bord. 3. Einläder u. Udit Preis pro Sid. 3 Mt. S23 Drof. Belick, Mitteilchull. Mbetaböulerste, 16. 1 Tr.

Wer beteiligt fic an Englisch n. Franglisisch de Anfänger u. Fortge-cheittene I Mart pr. Si Ungebote u. T. P. 165 an der Gelchäftslielle S132

Gemutvoll, Graut, 20 I, evol., angenehm Meußere grobe from Fig., baust u. mohierzog, n. Lande fram. in gut Berhäim, mulch mit nicht ungebild, dareitervoll Herm, ber auch herzensbild befigt, bestendt in merket auseitent. fannt gu merben gmede paterer \*3573

Heirat. Beff Blimer mit I Rind nicht ausgeicht Juffer u. Q. V. 26 an die Geich Die verochnie

reiche Heirat

#### 66 das anhaltende Mode-Parfilm

Original-Flasche . . . . Mk. 40.-Doppel-Flasche .... 80.-

Teras-Haus Max Schwarzlose Berlin N.W. 40.

# Mannheimer Wohnungs-Anze

Nr. 2 erscheint Freitag, 25. Nov. 1921 Nr. 2

## Anzeigen-Bestellungen

über Wohnungstausche, Wohnungsund Zimmer-Gesuche u. s. w. für diese Nummer erbitten längstens

bis Donnerstag nachmittag Aufnahmen erfolgen nur gegen Vorauszahlung

# Die Geschäftsstelle

E 6, 2 :: Fernspr. 7940-45

### Meln neuer **ShimmyKursus** verbunden mit allen Mode-Tänzen Freitag, den 2. Desember, abends 8 Uhr im Goldsaale des Apollo-Etablissements. Gell. Anmeldungen täglich von 4 bis 7½ Uhr im "Trocadero" G 6, 3,

Ferner zu einem eleganten Abend-Kursus erbitte noch Anmeldung, einiger Herren über 24 Jahre und einiger Damen.

Individuelle Einselstunden. Hans Guth

Meister moderner Tänze

### American Line. Regelmäßige Passagler- u. Frachtdampfer

## Hamburg - New York.

Passaglerdampfer:

minnekahda" ..... 4. Jan. Dreischraubendampler "Minneknhda" . . . . 4. Jan. Doppelschraubendampler "Manchurla" . . . . . 18. Jan. Doppetschraubendampler "Mongolia" . . . . 1. Febr.
Dreischraubendamples "Hinnekahda" . . . . 15. Febr.
Doppelschraubendampler "Hanchuria" . . . . 1. März.

Passagierpreise: Kajūte Blasse . nach New York . 150 Dollar und höher Passagiere benötigen vorgeschriebene Ausweispepiere.

Frachtdampfer Hamburg-Baltimore-Boston-Philadelphia usw.

Auskunft ertellen Americanische Verkehrs Gesellschaff m. b. n. Hamburg, Börsenbrücke 2. Schiftsmakler

Gundlach & Bärenklau Nacht., Mannheim, Bahnhofplatz 7

#### Amtiliche Veröffentlichungen der Stadigemeinde.

Damenschneiderin

nimust ned Stundichaft anter bem Canfe an. Rebberger, Rederan, Rojenstr, 88.

### Kaut-Gesuche

Als Kapitalanlaget Besseres Wohnhaus in guter Staduage, ohne frete Wohnung 7647 Ang. u. J. Z. 125 a. Gesch

gu faufen gefucht. Engebote unt. K. Z.

Hotel oder Café

ief, zu faufen geiucht. Ungebole unt. K. Y. 149 an b. Gefch. 7050

Gine gubgebenbe

# Bäckerei

gu faulen gelucht. lingebote unt K X. 148 an b. Gefc 7687

Wirtschaft, Bäckerel Metzgerei, Wohn-od

Geschäftshaus 311 foulen gejucht. B t039 Gg. Debaan. Güteragent, Goorbrüffen3 Raijerftrohe 13.

fucht Birtichaft gu faufen, begm. Birte mit Gelb gu unter-ftagen. 2085 itugen. 2685 Angebote unt, K. W. 147 an bie Gefchaftelt.

Haus zu kaufen gesucht

Mobnung braucht feine irel merben. %301 Hingeboie unt. R. A St un bie Geichaftelt. b. Bi. Bin Kaufer He

Bebesten, Bebrunnen, Gentleten, Bertegeichter Repfeng und Binniagen und belette. 184138 NIEINET LAGETTAUM Karl Seitz, U 5, 3 | Bu permieten.

Telephon 2743.

#### möglichst mit elektr. Antrieb zu kaufen gesucht. Angebote unter K. B. 127 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 14416

bis7Mu

Grammophon platte

ven ob. gebraucht und tinige gweirabrige Mal-bentipptarren, 100-150 D., Genben-Renbort.

Höchste Preise für getrag, Rielder, Möbel

taufen Gie 3her Hasen-

und Ziegenfelle Felibandiana T S. 15.

Bu faufen gefucht Motorraa 4-5 PS. mit ober ohn Beitenwagen, Eingebott

Alte Gebisses hauft bis 15 Mk. Brym, G 4, 13, L Kaufen gebr. Möbel

all. Wrt zu spächtist. B S. Kastner, T 4, 15. Kupfermann 21 8. Miet-Gesuche

# Wohnungs-Tausch Leipzig - Mannheim

5. Zimmer-Wahnung mit affem Bubebor, Bab, Gas, eleftr. Bicht in Munnheimgefucht im Zauld gegen gleiche Bobnung in Befpalg. Ungebote unter K. L. 134 a. b. Geichlitsfrelle ba. 28L

### Wir suchen für deseren verheirateten Geschäftsführer

(kinderloses junges Ehepaar)

# mit 2 Betten.

Kochgelegenheit erwlinscht. Carl Fritz&Cie. Schuhfabrik Mannheim, O 3, 8, 5285

Gesucht

mit Laben benurzugt, per fofort ober frater. Ungeb. unter Q. N. 18 an bie Gefchöfteit. Ball

Zu mieten gesucht

unt K. V. 145 an bie Geichaftnitelle. 14434

ca. 1000 qm. möglichft mit Gleinanichtuf unb gerigneten Raumen für Buren, ungebale

Großes Zimmer beher Lage der Nedar-ftadt zu iaufden gegen ein fleineres von delleres ein fleineres von delleres Mamigedenghumer. Ranierdengimmer om Buidt, unt. Q. P. 20 en bie Geichaftsit be. BL.

Deutschen

Dolfspartei mitt. Größe (1-2 Um Donnersing, bes 24. November, abende 8 Uhr.

Raume) in guter Gechaftslage mibal, nabe Marit gefucht. 5400 Angebote erbeten u. O. Z. 150 an bie Geichöftsfrelle.

Vermietungen

Meue Weitprobleme Die Mitglieber M Jugenbgruppe mei im vollzähliges Geinen gebeten. Mitglieber bes Die pereins tomie ein führte Göle beil willfommen.

b Reftwarents "Raffel ring", L 15, 12, 196 Sauptidrinteiter Stif Gifcher über: Gib

pricht im Meben

Der Vorstand